Ausgabe Nr. 97 Februar 2024

Der REIHER

GEMEINDEZEITSCHRIFT FÜR

NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS

Gemeindeentwicklungsplan

Mitsprache erwünscht

Erscheint dreimal jährlich – Poste Italiane S.P.A. Versand im Postabonnement – 70% NE/BZ

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Telefonnummern

Zentrale, Centralino	0472 976 800
Demographische Ämter, Servizi demografici	0472 976 820
Personalamt, Ufficio personale	0472 976 825
Servicestelle, Front office edilizia	0472 976 835
Öffentliche Arbeiten/Vermögen	
Lavori pubblici/Patrimonio	0472 976 840
Sekretariat, Segreteria	0472 976 870
Steueramt, Ufficio tributi	0472 976 875
Finanzdienst, Servizi finanziari	0472 976 890

www.gemeinde.natz-schabs.bz.it
E-Mail: info@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Öffnungszeiten Rathaus: Montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr, montags zusätzlich von 14.30 bis 17 Uhr

UMWELTDIENSTE 2024

Müllsammeldienst

- Die Restmülltonnen werden im gesamten Gemeindegebiet immer dienstags entleert, die Biomülltonnen immer donnerstags, von Juni bis August zusätzlich montags.
- Ausnahmen an Feiertagen: 24. anstatt 25. April, 14. anstatt 15. August, 28. anstatt 26. Dezember

Reinigungen:

- Biotonnen: donnerstags, 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 10. Oktober, 14. November
- Restmülltonnen: dienstags, 26. März, 4. Juni, 29. Oktober

Schadstoffsammlung 2024

Sammelort	Annahmestelle	Datum	Uhrzeit
Schabs	Gemeindehaus	Di., 26.03.24	8:30–10:00
Natz	Feuerwehrhalle	Di., 26.03.24	10:30–12:00
Viums	Feuerwehrhalle	Di., 02.04.24	11:30–12:30
Aicha	Feuerwehrhalle	Di., 21.05.24	10:30–12:00
Viums	Feuerwehrhalle	Di., 21.05.24	13:00–14:00
Raas	Feuerwehrhalle	Di., 21.05.24	14:30–16:00

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Sprechstunden

Alexander Überbacher
Montag von 8:00 bis 10:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 331 1780256
alex.ueberbacher@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Carmen Jaist
Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 348 0048254
carmen.jaist@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Helmut Plaickner
Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 349 2848062
helmut.plaickner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Georg Zingerle
Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 335 8325650
georg.zingerle@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Brigitte Vallazza
Montag Vormittag bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung unter 344 161 5651
(Dienstag und Donnerstag arbeitsbedingt nicht erreichbar)
brigitte.vallazza@hotmail.de

BIBLIOTHEKEN

Öffnungszeiten

Schuljahr 2024

Bibliothek Schabs
DI 08:30 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 19:00 Uhr
MI 08:30 bis 12:30 Uhr
FR 16:00 bis 18:00 Uhr

Bibliothek Natz
MO 16:00 bis 18:00 Uhr
MI 16:00 bis 18:00 Uhr
FR 17:00 bis 19:00 Uhr

Bibliothek Raas
DI 15:30 bis 17:30 Uhr
DO 08:15 bis 10:15 Uhr
FR 16:30 bis 18:30 Uhr

Bibliothek Aicha
DI 16:00 bis 18:00 Uhr
DO 16:00 bis 18:00 Uhr

FOKUS

„Am Masterplan sollen alle mitarbeiten“ 04

GEMEINDE

Investitionsgelder festgelegt 06
Reges Interesse an Bürgerinformationsabenden 06
Post aus Fritzens 07
„Setzen auf ausgewogene und gesunde Ernährung“ 07
Rücktritte und Nachrückungen 07
Seniorenwohnheim Mühlbach 08
Interview Alexander Überbacher 12
Interview Helmut Plaickner 13
Interview Georg Zingerle 14
Bautätigkeit 16
Stellenangebote 17
Betriebe: Öle und Fette selbst entsorgen 17
Aus dem Gemeindeausschuss 18
Geburtstage 21
Geburten 2023 22
Abschiede 2023 23

DORFLEBEN

Interview Tommy Fischnaller-Wachtler 24
Musikkapelle Schabs Geburtstagsständchen 25
4.000 ehrenamtliche Stunden 26
Touristiker unterwegs 27
Erster „Natzna Advent“ 27
Buschenschänke 29
1958er Jahrgangstreffen 30
Neue Vorwahl 30
Neuer Ausschuss 30
Besinnliche Einstimmung auf Weihnachten 31
Langjähriges Engagement 32
Wenn Krampusse Gutes tun 33
Wirtschaft lokal 33
Fußhygienekalender 34
In besten Händen 34
Highlight beim Oktoberfest 34
Hoher Besuch bei jungen Köpfen 35
WorldCafé 36
Bischof Ivo Muser zu Besuch 37

BEZIRK & LAND

Freiwillige gesucht 38
Räuchern mit Pfarrer Karl 38
Summercard mit vielen Neuheiten 39
Kinderseite 40

Redaktionsanschrift:
Gemeindeamt Natz-Schabs, Rathaus Schabs:
Peter-Kemenater-Straße 18, 39040 Natz-Schabs (BZ)
Tel. 0472 412 131, Fax 0472 412 048
Eigentümer: Gemeinde Natz-Schabs
Verantwortlicher Redakteur: Willy Vontavon

DTP/Grafik: Brixmedia GmbH
Druck: A. Weger, Brixen
Nächster Redaktionsschluss: 20. April 2024
Redaktionelle Beiträge samt Fotos in Druckqualität (mindestens 500 KB), die das Gemeindegebiet von Natz-Schabs betreffen, können an die E-Mail-Adresse der-reiher@brixmedia.it gesendet werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Im Sinne des Art.1 des Gesetzes Nr.903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in diesem Informationsblatt veröffentlichten Stellenangebote, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen, als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung Natz-Schabs wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Natz-Schabs.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 05.02.1995 unter Nr. 26/1995.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Gemeinden Südtirols beginnen derzeit mit der Ausarbeitung ihrer Gemeindeentwicklungspläne, so auch wir in Natz-Schabs. Es ist eine spannende und herausfordernde Aufgabe zugleich, denn mit diesem Instrument werden wichtige Weichen für die künftige Entwicklung in den Bereichen Mobilität, Landschaft, Siedlungsgrenzen und Umwelt in unseren Dörfern gestellt. Der entsprechende Leitfaden des Landes sieht neben den fünf Themengebieten ausdrücklich auch die Einbeziehung der Bevölkerung bei der Ausarbeitung der Entwicklungsprogramme vor. Die Zukunftsgestaltung der Orte wird also nicht ausschließlich in die Hände von außenstehenden Experten gelegt und auch nicht den Kommunalpolitikern aufgebürdet, sondern jede Bürgerin und jeder Bürger ist eingeladen, an den verschiedenen Treffen teilzunehmen, sein Wissen und seine Meinung einzubringen. In unserer Gemeinde werden in den nächsten Monaten und Jahren einige Projekte wie die Riggertalschleife umgesetzt, mit tiefgreifenden Folgen für die künftige Entwicklung. Diese neue Situation gilt es ebenfalls mitzudenken und mitzugestalten, um die bestmöglichen Effekte für die Gemeinde zu erzielen. Ich lade Sie daher alle ganz herzlich ein, an den Treffen in den nächsten Monaten aktiv teilzunehmen.
Das übergemeindliche Seniorenwohnheim in Mühlbach ist Ende Januar in Betrieb gegangen. Derzeit sind noch Plätze verfügbar. Sollten Sie also einen Bedarf in Ihrer Familie haben, wenden Sie sich gerne an die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote in Brixen.
Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre dieser neuen „Reiher“-Ausgabe.

Ihr Bürgermeister
Alexander Überbacher

GEMEINDEENTWICKLUNG

„Am Masterplan sollen alle mitarbeiten“

Das Gemeindeentwicklungsprogramm ist die Basis zur Ausarbeitung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft. Manuel Pastore, Leiter der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten gibt dem „Reiher“ einen Einblick in den Stand der Dinge.

Fotos: Oskar Zingerle

Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich an der Zukunftsgestaltung ihrer Gemeinde zu beteiligen

„Das Gemeindeentwicklungsprogramm kann als eine Art Masterplan verstanden werden“, sagt Manuel Pastore. „Es umfasst nicht nur die künftigen Bauzonen, sondern mehrere Bereiche, die vom Land Südtirol vorgegeben und im Leitfaden des Landes klar definiert sind. Diese Bereiche sind Tourismus, Mobilität, Landschaft, Siedlungsgrenzen und Umwelt. Auch diese fünf Themen werden analysiert.“

Die Gemeinden Brixen, Natz-Schabs, Vahrn und Franzensfeste arbeiten in den Bereichen Mobilität, Tourismus und Landschaft zusammen. Dieser Beschluss wurde bereits im Jänner 2023 gefasst. In Folge haben die Gemeinden beim Land um die Unterstützung bei der Finanzierung (zum Beispiel für externe Fachkräfte) angesucht, und diese wurde in der Zwischenzeit auch zugesagt. Das Land Südtirol trägt mit 80 Prozent einen wesentlichen Teil der Kosten, aber nur unter der Bedingung, dass sich Gemeinden in der Ausarbeitung zusammenschließen und diese gemeinsam koordinieren. Das soll ein großräumiges Denken ermöglichen, sodass gemeinsame Belange oder Punkte, die sich bedingen, gemeinsam besprochen, diskutiert und erarbeitet werden. „Das eigentliche Gemeindeentwicklungsprogramm hingegen beschließt dann wiederum jede Gemeinde für sich selbst“, so Pastore.

Steuerungsgruppen koordinieren die Erarbeitung

„Jede Gemeinde“, so Pastore, „setzt eine eigene Steuerungsgruppe ein. Dazu gehören die Gemeindetechniker, der Bürgermeister und die Gemeindereferenten, die bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms im Wesentlichen für jene Belange zuständig sind, die ihrem Aufgabengebiet als Referenten entsprechen.“

Zur Steuerungsgruppe von Natz-Schabs gehören somit Bürgermeister Alexander Überbacher, die Referentinnen und Referenten Carmen Jaist, Brigitte Vallazza, Helmut Plaickner und Georg Zingerle sowie als Vertreter des Bauamtes Ruth Reicheg-

ger, Karin Obergasser und Manuel Pastore. Als externe Experten wurden Architekt Paul Senoner (Koordinierung der Siedlungsgrenzen), Ilaria Congia, Chiara Galimberti und Andrea Atzeni von LAND Italia (Landschaft), Francesco Avesani und Filippo Forlati von NETMOBILITY (Mobilität) und Alois Kronbichler von KOHL & Partner (Tourismus) gewonnen. Die Bürgerbeteiligung wird Maria Sparber moderieren.

Internes Treffen im Februar

Bei einem internen Treffen Anfang Februar gaben die Gemeindevertreter Input an die Techniker und die externen Experten. Die Gemeindeverwaltung selbst hat dafür schon Vorkehrungen getroffen und bereits wichtige Daten erhoben. „Diese Daten betreffen", so Pastore, „zum Beispiel Statistiken und Zahlen zum Leerstand in der Gemeinde, die Zahl der Unternehmen und Betriebe, die Zahl landwirtschaftlicher Betriebe, die Zahl von Beherbergungsbetrieben oder die Nächtigungszahlen." Diese Daten wurden den Experten bereits übergeben. „Die Gemeinde Natz-Schabs hat zum Beispiel ganz konkret im Dezember eine Erhebung zum Wohnbaubedarf durchgeführt." (sh. Interview auf S. 12)
Im Frühling wird die Bevölkerung aktiv zur Teilnahme eingeladen werden, und zwar im Rahmen einer sogenannten Ideenwerkstatt oder einem „World Café". „Das kann man sich so vorstellen, dass zu den einzelnen Bereichen Arbeitstische aufgebaut werden. Die externen Fachplaner werden anwesend sein, und Maria Sparber wird die Bürgerbeteiligung moderieren. Es ist erwünscht, dass Bürgerinnen und Bürger Ideen und Anregungen geben." In diesem Zusammenhang erwähnt Pastore auch die „virtuelle Ideenbox", die es bereits in der Gemeinde gibt. „Das ist keine physische Box, in die man Briefe und Karten einwirft, aber es ist dezidiert gewünscht, dass Menschen ganz konkret das Gespräch mit dem Bürgermeister und den Referenten suchen, und zwar in allen Themenbereichen, die das Gemeindeentwicklungsprogramm betreffen. Wir sammeln nämlich gerade Ideen."

Wiederbelebung der Dorfzentren

Anschließend an die Ideenwerkstatt werden die Techniker ein Papier mit Zwischenergebnissen ausarbeiten, das im Sommer öffentlich vorgestellt wird. „Themen, die die Menschen bewegen, betreffen Overtourismus und leistbares Wohnen. Das weiß man von anderen Gemeinden. Die Zuständigkeit der Gemeinde in diesen Punkten ist begrenzt. Es geht jedoch auch um Nahversorgung und die Wiederbelebung von Dorfzentren."
Nach der Ausarbeitung und Vorstellung der Zwischenergebnisse wird der nächste Schritt die Überprüfung und das Teilen der Informationen mit den Landesämtern sein. Erst danach kann in der Gemeinde selbst ein Genehmigungsverfahren eingeleitet werden. „Der Gemeindeentwicklungsplan könnte noch vor den kommenden Gemeinderatswahlen im Jahr 2025 vom Gemeinderat verabschiedet werden", vermutet Pastore. „Der Gemeindeentwicklungsplan ist noch kein fertiges Planungsinstrument. Daraus wird dann der so genannte Gemeindeplan für Raum und Landschaft abgeleitet und erarbeitet, bei dem unter anderem die Siedlungsgrenzen ein wichtiges Thema sein werden. Außerhalb dieser Siedlungsgrenzen wird dann in den kommenden 10 bis 15 Jahren nicht mehr gebaut werden dürfen", erklärt Pastore. •

Manuel Pastore: „Overtourismus und leistbares Wohnen bewegt die Menschen, wie die Erfahrung in anderen Gemeinden gezeigt hat"

Termine für die Ideenwerkstatt

22. April, 19.30 Uhr
Natz, Haus der Vereine

23. April, 19.30 Uhr
Schabs, Haus der Dorfgemeinschaft

Wohnen in bester Lage

In der neuen Wohnbauzone in Aicha/Unterdorf sind noch vier Baulose zu vergeben.

Weitere Informationen direkt im Gemeindeamt, Tel. 0472 976 800 oder bei Referentin Brigitte Vallazza, Tel. +39 344 161 5651

HAUSHALT 2024

Investitionsgelder festgelegt

Der Haushalt 2024 der Gemeinde Natz-Schabs umfasst ein Volumen von knapp 10,5 Millionen Euro. Davon sind etwa fünf Millionen für laufende Ausgaben vorgesehen. Drei Millionen hat der Gemeinderat für Investitionen veranschlagt. Zu den wichtigsten Positionen dabei zählt die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Oberbrunnergasse in Natz mit einem Betrag von 540.000 Euro. 367.000 Euro sind für Planungsarbeiten für das Bildungshaus Raas veranschlagt. Für die Errichtung eines neuen Multifunktionsgebäudes im Köstental in Aicha werden BBT-Gelder in der Höhe von 500.000 Euro verwendet. Ebenfalls aus dem BBT-Topf kommen rund 100.000 Euro für die Neugestaltung des Kirchplatzes in Aicha. Für die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplans sind 370.000 Euro veranschlagt. Der Bau einer neuen Regenwasserleitung in der Gewerbezone Förche in Schabs kostet 63.000 Euro, Umbauarbeiten sind in der Grundschule Aicha mit einem Betrag von 40.000 Euro geplant. Für das allgemeine Straßenkapitel (Asphaltierungen) hat die Gemeinde 50.000 Euro vorgesehen. Investitionsbeiträge für die Vereine fallen 2024 mit knapp 300.000 Euro außergewöhnlich hoch aus. Der Hauptgrund dafür ist ein Beitrag an die Pfarrei Natz für die Sanierung des Kirchendaches. Die Gemeinde übernimmt rund ein Drittel der Gesamtkosten von 360.000 Euro. Die Freiwillige Feuerwehr kauft ein neues Mannschaftsfahrzeug an, das die Gemeinde mit einem Betrag von 74.000 Euro mitfinanziert. 10.000 Euro gehen an die Freiwillige Feuerwehr Natz für den Ankauf neuer Einsatzbekleidung. Den Sportvereinen der Gemeinde wurden insgesamt Beiträge in der Höhe von 47.000 Euro gewährt. Die Schützenkompanien von Natz und Schabs bekommen Beiträge von insgesamt 18.000 Euro.
Der Haushalt wurde mit elf Ja-Stimmen, einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen genehmigt.

INFO

Reges Interesse an Bürgerinformationsabenden

Ende November fanden in der Gemeinde Natz-Schabs in allen fünf Fraktionen Natz, Schabs, Raas, Aicha und Viums Bürgerinformationsabende statt. Insgesamt nahmen etwa 250 Bürgerinnen und Bürger an den Veranstaltungen teil. Wie üblich informierten Bürgermeister und Gemeindereferenten über Bauten, Entscheidungen und Vorhaben der vergangenen Monate und gaben einen Ausblick auf künftige Projekte und Visionen. In Schabs war die Bevölkerung vor allem an den kurz bevorstehenden Arbeiten zur Errichtung der Riggertalschleife und dem kürzlich erfolgten Beginn des Neubaus des Kindergartens und der Kindertagesstätte in Schabs interessiert. In Raas stand der Neubau des Bildungshauses mit Grundschule, Kindergarten und Vereinsräumlichkeiten im Zentrum der Diskussionen. In Aicha konnte über die nahezu lückenlose Fertigstellung der Lärmschutzwände entlang der Brennerbahnlinie berichtet werden, und in Natz waren der Grundankauf für die Neuerrichtung der Feuerwehrhalle und die Platzgestaltung im Dorfzentrum die wichtigsten Themen“, berichtet Bürgermeister Überbacher. Überörtliche Vorhaben, wie die unmittelbar bevorstehende Fertigstellung des Seniorenwohnheimes in Mühlbach, die bevorstehende Ausschreibung des Gemeindebauhofes in Schabs, die Planungen für die Errichtung eines übergemeindlichen Recyclingshofes zusammen mit der Gemeinde Vahrn sowie das Vorhaben, im Ex-Natoareal einen Naturbadeteich zu errichten, stellte der Bürgermeister in allen Orten vor. Neben Bauprojekten informierte der Gemeindeausschuss auch über Themen wie die „Klimagemeinde Natz-Schabs“, das Gemeindeentwicklungsprogramm, die Höhe der Gebühren, Fördermittel für die Vereine, das Problem illegaler Müllablagerungen und die richtige Abfalltrennung.

PARTNERGEMEINDE

Post aus Fritzens

Mitte April 2023 hat die Firma Mayerl GmbH aus Dölsach (Osttirol), die auf gerüstlose Turmrenovierung spezialisiert ist, die Sanierung des Kirchturmdaches und des Turmkreuzes in Fritzens in Angriff genommen. Die Fritzner konnten fasziniert beobachten, wie die Facharbeiter an Seilen hängend in schwindelerregender Höhe werkten. Die „kosmetische" Behandlung des Kirchturmdaches war notwendig, weil die Schindelabdeckung aufgrund der geringen Steilheit im Bereich der Traufe nach etwa 15 bis 20 Jahren undicht geworden war. Rechtzeitig zum neunzigsten Kirchweihfest im November 2023 erstrahlte der Kirchturm wieder in neuem Glanz. Das Projekt ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde, der Pfarre und den Vereinen in Fritzens wunderbar funktioniert.

MITARBEITER

„Setzen auf ausgewogene und gesunde Ernährung"

In allen Kindergärten und Schulen bietet die Gemeinde Natz-Schabs inzwischen seit vielen Jahren einen Mensadienst an. Der „Reiher" hat die Mensa in Schabs mit den Köchinnen Gerda Zingerle und Helene Mair besucht. Gerda Zingerle ist eine erfahrene Köchin aus Vals und arbeitet seit drei Jahren in der Küche von Schabs. Sie hat die Hotelfachschule „Emma Hellenstainer" in Brixen besucht, wo sie das Kochen gelernt hat. Sie hat in verschiedenen Hotels gekocht und dabei viel Erfahrungen gesammelt, die sie nun in die Menüs der Mensa einfließen lässt. Helene Mair aus

Lüsen arbeitet seit knapp zwei Jahren in der Mensaküche in Schabs. Auch sie besuchte die Hotelfachschule in Brixen und absolvierte die Lehre in einer Pension. Ihre Laufbahn führte sie an unterschiedliche Orte, darunter auch Kindergärten. Die Köchinnen erhalten Unterstützung von Sepp Kerschbaumer, dem Tellerwäscher. Als eingespieltes Team setzen Gerda und Helene auf eine ausgewogene Ernährung und legen besonderen Wert darauf, gesunde Elemente in ihre Menüs zu integrieren. Die Köchinnen verwöhnen dienstags und donnerstags insgesamt 70 Schüler, 35 Kindergartenkinder und das Personal. An den übrigen Wochentagen liegt der Fokus auf 35 Kindergartenkindern und dem zugehörigen Personal.

GEMEINDERAT

Rücktritte und Nachrückungen

Gleich zwei zurückgetretene Ratsmitglieder mussten in den letzten Monaten durch nachrückende Kandidaten der jeweiligen Listen ersetzt werden. Bereits im Oktober 2023 erklärte Martin Gschnitzer von der Dörferliste Natz-Schabs aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt. Gschnitzer hatte den Sitz vor drei Jahren von der ebenfalls zurückgetretenen Rätin Sonja Rienzner übernommen. Für ihn rückt nun Siegfried Schrott (Foto rechts) aus Schabs in den Gemeinderat nach. Im Jänner 2024 teilte Michael Zoebl von der Bürgerliste Natz-Schabs seinen Rückzug aus dem Gemeinderat mit. Zoebl, der bei den bisherigen 27 Sitzungen dieser Amtsperiode nur fünfmal anwesend war, rechtfertigte seinen Rücktritt ebenso mit beruflichen Gründen. Elisabeth Tauber und Gerhard Schatzer, die aufgrund ihres Vorzugsstimmenergebnisses in dieser Reihenfolge zum Nachrücken berechtigt gewesen wären, lehnten das Amt ebenso ab. Damit rückt Veronika Welponer von der zehnten Stelle laut Vorzugsstimmenergebnis nach.

Fotos: Oskar Zingerle

Das neue Seniorenwohnheim in Mühlbach empfängt die ersten Bewohner

SENIORENWOHNHEIM

Startschuss

Am 25. Januar sind die ersten Bewohner in das neue Seniorenwohnheim Freyenthurn eingezogen. Die Inbetriebnahme markiert das vorläufige Ende einer langen Vorgeschichte zum Bau der Struktur. Und sie markiert den Beginn einer neuen Epoche für den historischen Ansitz und für die beteiligten Gemeinden, die ihren Senioren erstmals den Verbleib in einer eigenen Struktur anbieten können.

Vor wenigen Wochen hatte die mit der Führung des Seniorenwohnheimes beauftragte Stiftung St. Elisabeth die Gemeinderäte von Rodeneck, Mühlbach, Vintl und Natz-Schabs zur Besichtigung der sich kurz vor der Inbetriebnahme befindlichen Struktur geladen. Stiftungspräsident Christian Klotzner berichtete dabei über die großen Herausforderungen des Projektes: Denkmalschutz, Statik, Brandschutz, wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie die funktionellen Voraussetzungen für den Betrieb. „Sämtliche Entscheidungen, besonders jene zu den historischen Bereichen im Südwesttrakt, mussten von Anfang an in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt getroffen werden“, so Klotzner. Für die Stiftung als Betreiber war das ohne Zweifel ein mühsamer Prozess, aber der Blick auf das Ergebnis relativiert Vieles. „Die neue Kapelle beispielsweise ist absolut sehenswert“, freut sich der Stiftungspräsident. „Sie wird wohl ab April fertiggestellt sein und ist für externe Besucher zugänglich. Für die künstlerische Gestaltung haben wir den bekannten Südtiroler Künstler Robert Bosisio gewinnen können.“

Nachträglich eingezogene Fundamente

Die Außenmauern des Ansitzes Freyenthurn und der späteren Anbauten waren seinerzeit nicht auf Fundamenten errichtet worden, sondern auf dem sandigen Untergrund des vom Valler Bach herangeführten Schwemmkegels. Die Herausforderung bei der Sanierung bestand also darin, die Außenmauern komplett zu unterfangen, stabile Fundamente einzuziehen und große Teile des Anwesens gleichzeitig um ein Kellergeschoss zu erweitern. Der älteste Gebäudeteil befindet sich im Süden

des Komplexes: Der historische und namensgebende Freyenthurn, von außen leicht erkennbar an den grünen Dachziegeln, geht ins 12. Jahrhundert zurück. „Der Mörtel zwischen den Granitsteinen der Turmmauer konnte mit den bloßen Fingern herausgekratzt werden", erinnert sich Christian Klotzner. Die alten Gemäuer mussten daher aus statischen Gründen mit über 30 sogenannten Schleudern stabilisiert werden.

„Als öffentliches Gebäude mit 68 Betten sind die Brandschutz-Regeln natürlich in vollem Umfang einzuhalten", schickt Stiftungspräsident Klotzner voraus. In dem denkmalgeschützten Komplex die erforderlichen Brandschutzschleusen und Aufzüge einzubauen sei kein leichtes Unterfangen gewesen. Auch die notwendige Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr stellte eine große Herausforderung dar. Die einzige Möglichkeit, um mit einer Drehleiter im Ernstfall den Innenhof zu erreichen, ist über das sogenannte Löwentor an der Pustertaler Straße. Da es aber zu schmal für ein Feuerwehrauto ist, wurde es mit großem zeitlichen und finanziellen Aufwand abgebaut, restauriert und einige Meter daneben wieder aufgebaut, sodass man nun neben dem Tor auch mit einem großen Fahrzeug in den Innenhof gelangt.

Die funktionellen Voraussetzungen für den Betrieb eines Seniorenwohnheimes sind indes umfangreich und komplex: Was in einem Neubau von der Planung bis zur Umsetzung relativ leicht machbar ist, erfordert in einem denkmalgeschützten Ansitz wie dem Freyenthurn höchste Aufmerksamkeit: Die gesamte Rufanlage, Telefon- und IT-Versorgung, das Zutrittssystem in das Gebäude und in die verschiedenen Räumlichkeiten, die Be- und Entlüftung … ganz zu schweigen von einer weiteren Besonderheit des Ansitzes Freyenthurn: Die Gebäudeteile wurden nämlich zu verschiedenen Zeiten errichtet, sodass die Decken zwischen den Trakten jeweils leicht unterschiedliche Niveaus aufweisen. Was in der bisherigen Gebäudegeschichte mit kleinen Treppen gelöst werde konnte, musste nun aus Gründen der Barrierefreiheit mit Rampen ausgeglichen werden. Auch wenn keine der Rampen die zulässige Maximalsteigung von fünf Prozent übersteigt, muss erst noch im Detail erprobt werden, wie es gelingen wird, dass die Heimbewohner mit einem Rollator oder einem Rollstuhl eine solche gefahrlos

Stiftungspräsident Christian Klotzner erzählte von den besonderen Herausforderungen

passieren können. Vor allem abwärts sind die Rampen dann gefährlich, wenn Senioren nicht selbstständig bremsen können.

Preisexplosion und Lieferengpässe

Der ursprünglich für Ende Dezember 2022 geplante Fertigstellungstermin wurde um ein Jahr verfehlt. Christian Klotzner verweist auf die zahlreichen Hürden, die sich im Laufe der Bauzeit aufgetan haben: Es sei noch nicht einmal die Pandemie gewesen, die die großen Verzögerungen verursacht habe, so Klotzner: „Es war zum Beispiel eine enorme Herausforderung, den komplexen Bau in den zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abzuwickeln: Bei Baumaterialen und Einrichtung ist es in der Bauphase mitunter zu extremen Preisexplosionen und Lieferengpässen gekommen."

Die Baukosten für das Projekt betragen rund 33 Millionen Euro, inklusive aller Spesen für Planung, Steuern bis hin zu Einrichtung und Ausstattung. Ein großer Teil der im Laufe der Bauphase aufgetretenen Mehrkosten wurde durch staatliche Beiträge aus dem „decreto aiuti" aufgefangen. Das Land hat seinerseits den Betrag der anerkannten Kosten pro Pflegebett signifikant erhöht, sodass auch die Landesbeiträge aus dem Sozialtopf wesentlich höher ausgefallen sind. Eher geringfügig angehoben wurden hingegen die Beiträge aus der Denkmalpflege. „Schlussendlich konnte durch die verschiedenen Ausgleichsfinanzierungen die Kostenbeteiligung der Gemeinden unverändert eingehalten werden", unterstreicht Christian Klotzner. Von den Gesamtkosten tragen sie knapp die Hälfte im Verhältnis der von ihnen beanspruchten Bettenanzahl: 23 Betten die Gemeinde Mühlbach, 19 die Gemeinde Vintl, 15 die Gemeinde Natz-Schabs und elf Betten die Gemeinde Rodeneck. Die Stiftung St. Elisabeth selbst trägt als Betreiber grob zehn Prozent der Gesamtkosten.

Die Energiefrage

Wie der ganze Ort Mühlbach, wird auch das Seniorenwohnheim mit Erdgas versorgt. Über ein kleines Blockheizkraftwerk wird die Energieausbeute aus dem Gas maximiert. Zusätzlich wird ein kleiner Anteil an Wärme auch mit einer Wärmepumpe produziert. Nach der Gaspreisexplosion vor zwei Jahren bereute man, dem Vorschlag des ehemaligen Bürgermeisters Christoph Prugger zur Energieversorgung über ein eigenes Hackschnitzelwerk nicht gefolgt zu sein. Unabhängig von der Preisfrage warf die Energiekrise für das Seniorenwohnheim aber auch die Frage nach der Versorgungssicherheit auf. Fernwärme wurde damals zum Thema und ist eigentlich immer noch nicht vom Tisch. Die Gemeindeverwaltung von Mühlbach wird sich in den nächsten Jahren sicher noch intensiver damit auseinandersetzen.

Das Klostercafé ist offen für alle Besucher

Neben der Wärmeversorgung dürstet ein Seniorenwohnheim dieser Dimension auch nach erheblichen Strommengen. Um diese Kosten etwas abzufedern, setzt die Stiftung auf Fotovoltaik. Da es auf den eigenen denkmalgeschützten Dächern nicht erlaubt ist, wurden die Paneele auf den Dächern des angrenzenden Herz-Jesu-Instituts montiert.

Offen für alle

Die Mauern sind das eine, das Leben darin das andere: Es muss wohl heute noch mehr als vor zehn Jahren als Glücksgriff der Gemeinden bezeichnet werden, die Stiftung St. Elisabeth für die Führung des Seniorenwohnheimes gewonnen zu haben. Im Gespräch mit Verwaltungsleiterin Barbara Seidner und Pflegedienstleiterin Edith Unterfrauner wird dies umso mehr deutlich, und es offenbart sich, wie intensiv man sich schon seit vielen Monaten mit der „Software", dem konzeptionellen Hintergrund der Struktur, befasst hat. „Wir hatten von Beginn an die Idee, ein offenes Haus sein zu wollen, in das viele Menschen hereinkommen. Die zentrale Lage mitten im Dorf spielt diesem Gedanken absolut in die Karten", unterstreicht Barbara Seidner. Man wolle Synergien auch mit Schule und Mädchenheim finden und nutzen, um Jung und Alt zusammenzubringen. Das reicht von der Führung übergreifender Dienste wie Küche und Hausmeisterei bis hin zu gemeinsamen Projekten mit Schülern und Senioren, von denen beide Seiten enorm profitieren können.

„Unser Grundsatz in der Pflege ist das Normalitätsprinzip", sagt Edith Unterfrauner. Das heißt, die Pflegeteams werden die Bewohner in ihrem Alltag unterstützen. „Die meisten alten Menschen wollen noch nützlich sein und je nach Fähigkeiten verschiedenste Dinge selbst erledigen", erklärt

Pflegedienstleiterin Edith Unterfrauner und Verwaltungsleiterin Barbara Seidner setzen auf ein offenes Haus

Unterfrauner. „Indem wir sie möglichst viel in die Alltagsgestaltung einbeziehen, wollen wir ihr Selbstwertgefühl stärken." Die Seelsorge und allgemein der christliche Gedanke sind ebenso wichtige Bausteine im Heimalltag. „Das ist allein schon im Auftrag der Stiftung St. Elisabeth verankert, aber wir wollen auch den Geist des Hauses, das Gedankengut und die Wertehaltung der Tertiarschwestern weiterleben lassen", sagt Barbara Seidner.

Vorwiegend Mitarbeiterinnen in Teilzeit

Damit sich die Kultur des Einzugsgebietes möglichst stark im Heimalltag widerspiegelt, hat sich die Hausleitung bei der Personalsuche vor allem in den vier Gemeinden umgeschaut. Fast das gesamte Personal ist in diesem Gebiet wohnhaft, wenn auch nicht alle hier geboren sind. Es werden zwischen 65 und 70 Menschen in Zukunft im Seniorenwohnheim arbeiten, vorwiegend weiblichen Geschlechts und in Teilzeit. Trotz schwieriger Situation am Arbeitsmarkt konnten die für den Betrieb notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden werden – mit Ausnahme der Berufssparte Krankenpfleger, von denen in der Anfangsphase 2,8 Vollzeitäquivalente anstatt der gemäß Berechnungsschlüssel notwendigen 6,4 im Freyenthurn arbeiten. „In Kombination mit den anderen Berufsbildern können wir zwischenzeitlich jedenfalls starten, werden aber natürlich versuchen, die offenen Stellen noch zu besetzen", kündigt Unterfrauner an.

Einen Teil der personellen Ressourcen möchte die Hausleitung des Freyenthurns, wie andere Seniorenwohnheime auch, mit Freiwilligen bewältigen. Ob das Gartenarbeit ist, Aufgaben in der Pflege, Spaziergänge oder Kartenspiele mit den Bewohnern – die Betätigungsfelder sind vielfältig. Menschen aus dem Einzugsgebiet, die sich ehrenamtlich im Seniorenwohnheim engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich im Freyenthurn zu melden.

Vier Wohnbereiche

Die 68 Pflegebetten sind auf vier Wohnbereiche aufgeteilt, die sich gleichzeitig auf die jeweiligen Etagen verteilen: je 20 Betten im ersten, zweiten und dritten Stock sowie acht Betten im vierten Stock. Pro Wohnbereich gibt es zwei Aufenthaltsräume, mit Ausnahme des vierten Wohnbereichs, der einen Aufenthaltsraum hat. Sie dienen als eine Art Wohnküche für die umliegenden Zimmer und ermöglichen es den Bewohnern je nach Situation, Fähigkeiten oder Laune, gemeinsam mit dem Pflegepersonal auch mal ein paar Knödel, Kekse oder anderes zuzubereiten. Betreut werden die Wohnbereiche von drei Pflegeteams, wobei der dritte und vierte Wohnbereich von einem Team bearbeitet wird. Jedes Pflegeteam setzt sich aus Mitarbeitern mehrerer Funktionen zusammen: Angefangen von den Heimärzten Moriz Biamino und Thomas Lanthaler über die Krankenpfleger, Sozialbetreuer und Pflegehelfer sowie Begleiterinnen, die die Bewohner und Pfleger bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützen.

Kein Zimmer ist wie das andere

Es gibt zwölf Doppelzimmer und 44 Einzelzimmer. Die ursprünglich vorgesehenen 21 Doppelzimmer wurden also reduziert, „trotzdem sind Doppelzimmer immer auch gefragt", bestätigt Edith Unterfrauner, „es gibt immer wieder Paare, Freunde oder gute Bekannte, die ein Doppelzimmer bevorzugen." Die Zimmer und Bäder sind zum Teil sehr groß, was hauptsächlich der

Helle und geräumige Zimmer für die Heimbewohner

Die Geschichte einer Standortsuche

Das Vorhaben zum Bau eines Seniorenwohnheimes in Mühlbach geht bis in die Neunzigerjahre zurück. Die Gemeinde Mühlbach und die umliegenden Gemeinden sahen sich aufgrund der vorhersehbaren Alterung der Gesellschaft mit der Notwendigkeit konfrontiert, ein Seniorenwohnheim zu errichten. Ziemlich schnell war auf politischer Ebene klar, dass eine solche Infrastruktur im Ort Mühlbach für die Marktgemeinde selbst sowie für die umliegenden Gemeinden entstehen sollte. Eine schwierige und langwierige Suche nach einem geeigneten Standort in Mühlbach nahm ihren Lauf. Eine der bevorzugten Optionen – das Kloster am Dorfeingang – musste bald wieder fallengelassen werden, da die Tertiarschwestern als Besitzer damals nicht bereit waren, den historischen Ansitz Freyenthurn dafür zur Verfügung zu stellen. Also wurde im Ortskern nach möglichen Alternativen gesucht: das Gasthaus Pichler, das ehemalige Hotel Rose (Wiegele) sowie weitere Immobilien wurden auf ihre Eignung hin überprüft. Mit einem gemeinsamen Ergebnis: Alle waren für die gewünschte Nutzung zu klein. Vor rund 20 Jahren peilte die Gemeinde Mühlbach im Rahmen der periodischen Anpassung des Bauleitplanes die alte Hoandlmühle nahe der Brücke der Umfahrungsstraße als Standort an. Wegen des Lärms an der Hauptverkehrsachse ins Pustertal (Eisenbahn, Umfahrungsstraße) sowie aufgrund der Nähe des Valler Bachs musste ein neuer Standort gesucht werden. Dieser schien am Stöcklvaterweg unterhalb des ehemaligen Hotels Hohenlinden gefunden, und die Gemeinde kaufte das entsprechende Grundstück an. Vor allem aus den umliegenden Gemeinden wurde allerdings auch gegenüber diesem Standort Kritik laut: Die Baukosten in der Hanglage seien unverhältnismäßig hoch. Die Verwaltung unter dem 2010 gewählten Bürgermeister Christoph Prugger musste daher erneut umdenken und brachte ein Areal unterhalb des Militärbunkers südlich der Wohnbauzone Straßhof als neue Alternative ins Spiel. Dieses war noch weiter vom Ortskern entfernt als der vorhergehende Standort und rief daher ebenso umgehend Bedenken hervor. Ziemlich überraschend wurde Ende 2013 bekannt, dass die Tertiarschwestern nun offensichtlich doch bereit wären, ihr Kloster für ein Seniorenwohnheim zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden stimmten diesem Standort jeweils mit großer Mehrheit zu und beauftragten in weiterer Folge die Stiftung St. Elisabeth mit der Führung. Die Tertiaren haben der Stiftung zu diesem Zweck das Oberflächenrecht an der Immobilie für 65 Jahre übertragen.

alten Bausubstanz geschuldet ist, die in vielen Bereichen nicht geändert werden durfte. „Bei allen Schwierigkeiten, die es in der Bauphase gegeben hat, und bei allen Kompromissen, die man auch eingehen musste: Den einzigartigen Flair dieses Hauses bekommt man niemals in ein neues Gebäude hinein. Der Wohlfühlfaktor für einen Heimbewohner ist enorm", schwärmt Seidner. Für die unterschiedlichen Bedürfnisse der künftigen Bewohner gibt es verschiedene Abteilungen, etwa für extensiv zu Betreuende oder schwer pflegebedürftige Bewohner. Hauptsächlich werden solche Menschen das Seniorenwohnheim aufsuchen, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können oder zu Hause nicht mehr betreut werden können. Um pflegende Angehörige zu entlasten, wird es auch einige Kurzzeitpflegebetten geben, die wie eine Art Hotelbett gebucht werden können, ebenso wird eine Wochenend- oder Nachtbetreuung angestrebt. Das Angebot einer integrierten Tagesbetreuung steht bis zu drei Personen zur Verfügung. Ähnlich einer Kita können Senioren tagsüber aufgenommen und mitbetreut werden.

Öffentliches Klostercafé und Spielplatz

Das oben erwähnte Konzept eines „offenen Hauses" wird durch ein öffentliches Café besonders gefördert. Nachdem sich die bisher für den Freyenthurn geläufige Bezeichnung als Kloster wohl langsam ausschleichen wird, lebt die 150-jährige Tradition als Ordenshaus in der Bezeichnung „Klostercafé" weiter. Es wird von der Stiftung als öffentliches Tagescafé mit entsprechender Lizenz geführt; Publikumsverkehr ist absolut erwünscht. Um möglichst viel Frequenz zu schaffen, wird die Stiftung St. Elisabeth auch einen Kinderspielplatz im großzügigen Garten errichten, sodass für die Kleinsten Beschäftigung geboten ist, während die Eltern im Klostercafé gemütlich zusammensitzen. „Man wird noch sehen, ob man neben Getränken, Kaffee und Kuchen auch eine Kleinigkeit zum Essen servieren wird. Auch wird daran gedacht, einen Seniorenmittagstisch für die umliegenden Gemeinden anzubieten", kündigt Barbara Seidner an. Das Interesse der Bevölkerung, das Seniorenwohnheim einmal von innen zu besichtigen, scheint groß zu sein. Die Stiftung St. Elisabeth plant daher einen Tag der offenen Tür im Frühjahr. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. •

Derzeit sind noch Plätze im Seniorenwohnheim frei. Anfragen um Aufnahme nimmt die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote in Brixen entgegen: Romstraße 7, Tel. 0472 820591, E-Mail brixen@anlaufstelle.bz.it

Öffnungszeiten der Beratungsstelle:
Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag Nachmittag von 14:00 bis 16:00 Uhr
Die Koordinatorin für Heimaufnahmen ist am Donnerstag Vormittag nicht in Brixen, sondern in Klausen.

BÜRGERMEISTER ALEXANDER ÜBERBACHER

„Wohnen in Natz-Schabs ist gefragt“

Herr Überbacher, in der letzten „Reiher“-Ausgabe hat die Gemeinde die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich in Form einer Umfrage an der Erhebung des Wohnraumbedarfs in der Gemeinde zu beteiligen. Wie ist das Ergebnis ausgefallen?
Aus den eingegangenen Umfragebögen wurden zunächst jene herausgefiltert, deren Einsender beispielsweise nicht die Voraussetzungen für die Zuweisung eines geförderten Grundes in der Gemeinde Natz-Schabs erfüllen. Es blieben 15 Ergebnisse übrig. Je vier kamen aus den Fraktionen Natz, Schabs oder Raas, je einer aus Aicha und Viums, einer aus einer anderen Gemeinde. Interessant dabei ist, dass nur die Hälfte der Interessenten als möglichen Bauort ausschließlich den eigenen Wohnort angegeben haben. Die andere Hälfte kann sich vorstellen, auch in einer oder mehreren anderen Fraktionen der Gemeinde zu bauen. Man kann dies durchaus als positives Signal dahingehend interpretieren, dass die Bemühungen der Gemeindepolitik zum Abbau des Kirchturmdenkens wohl in gewisser Weise Wirkung zeigen. Insgesamt ist als möglicher Bauort sechsmal Natz angegeben worden, genauso oft Schabs, siebenmal Raas, dreimal Viums und einmal Aicha.

Welche Bautypologie haben die Interessenten bevorzugt?
Wie bei den Bauorten waren auch hier Mehrfachnennungen möglich, wovon allerdings nur bei drei Fragebögen Gebrauch gemacht worden ist. Die meisten Einsender haben sich auf eine Bautypologie fokussiert. Sechs Interessierte bevorzugen demnach ausschließlich ein Eck-Reihenhaus, und einmal wurde ausschließlich die Option „Reihenhaus“ angekreuzt. In vier Einsendungen wurde der Option „Wohnung“ der Vorzug gegeben. Weitere drei Einsender haben offengelassen, ob es sich um ein Eck-Reihenhaus, ein Reihenhaus oder eine Wohnung handeln sollte.
Die gewünschte Größe haben elf Interessenten mit drei Schlafzimmern angegeben, weitere drei würden vier Schlafzimmer benötigen, ein Einsender hat Bedarf für zwei Zimmer angegeben.

Welche Maßnahmen wird die Gemeindeverwaltung aufgrund des Ergebnisses konkret ergreifen?
Ich muss vorausschicken, dass wir uns von der Umfrage unter anderem auch Informationen dazu erwartet haben, ob man weiterhin klassische Wohnbauzonen mit Einfamilienhäusern ausweisen sollte oder ob angesichts der hohen Baukosten auch Interesse dafür besteht, dass sich Wohnbaugenossenschaften zum Bau von Kondominien bilden würden. Aufgrund des Umfrageergebnisses könnte ein möglicher Weg der sein, künftig Mischzonen auszuweisen, in denen beides möglich ist. In Natz gibt es bereits eine große, ausgewiesene Wohnbauzone, mit der wir den Bedarf laut Umfrageergebnis komplett für die nächsten Jahre decken würden. Auch in Viums und Aicha sollte das bereits ausgewiesene Angebot die vorhandene Nachfrage decken. In Raas ist der angemeldete Bedarf hoch, und hier wird man sich Gedanken machen, wo künftiger Wohnraum entstehen soll. Auch in Schabs wird es die nächsten Jahre ohne Zweifel weitere Projekte zur Realisierung von Wohnkubatur geben, die den Bedarf decken werden.

Foto: Oskar Zingerle

Das Interesse an Wohnbauten in Raas ist hoch

Wie ist der aktuelle Stand zum Projekt Riggertalschleife?
Ende Januar hat ein Treffen zwischen den Gemeinden Vahrn, Natz-Schabs, der ausführenden Firma ICM sowie RFI und Italferr stattgefunden. Dabei wurde der aktuelle Planungsstand des Ausführungsprojektes vorgestellt. Die Forderungen der Gemeinden, der Bürgerinnen und Bürger sowie der Eigentümer sind größtenteils berücksichtigt worden, und die gezeigten Projektunterlagen haben grundsätzlich einen positiven Eindruck vermittelt. Der nächste wichtige Schritt ist nun, das Projekt den Bürgerinnen und Bürgern ausführlich vorzustellen. Am **Dienstag, 12. März wird ab 20 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs** ein Informationsabend mit allen Beteiligten abgehalten, und ich lade alle Interessierten herzlich dazu ein. •

HELMUT PLAICKNER

„Studie zur Naherholungszone in Auftrag gegeben“

Herr Plaickner, die größte Investition im heurigen Haushalt ist die Neuerrichtung einer Trink-, Schmutz- und Regenwasserleitung in der Oberbrunnergasse in Natz. Was passiert dabei genau und wann sollen die Arbeiten durchgeführt werden?
In erster Linie wird dabei eine alte Hauptleitung aus Eisen samt der meisten Hausanschlüsse ausgetauscht, da der Zustand dieser Leitungen sehr prekär ist und es auch Probleme mit rostigem Trinkwasser gibt. Zudem wird im Bereich des Kondominiums „St. Jakob“ und des Hotels „Ploseblick“ auch die Weißwasserableitung verbessert und ein Stück der Schwarzwasserleitung ausgetauscht. Der Gemeinderat hat das Ausführungsprojekt im Jänner genehmigt. Die Bauarbeiten sollen aller Voraussicht nach im Herbst abgewickelt werden.

Hat die Gemeindeverwaltung in der Zwischenzeit Maßnahmen zur angestrebten Naherholungszone im Ex-Natoareal ergriffen?
Wir haben das Unternehmen Wasserwerkstatt, ein Büro für Badegewässer und Freiraumgestaltung aus Deutschland, mit der Erstellung einer technisch-wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie für einen Naturbadeteich im Ex-Natoareal beauftragt. Die Wasserwerkstatt hat bereits das Naturbad in Gargazon geplant und hat die nötige Expertise für diesen Auftrag. Entwicklung eines Vorentwurfs, Wasserzufuhr, Filtertechnik, Investitionskosten und Betriebskosten sind Inhalt dieser Studie. Angedacht ist der Badeteich in der Mitte des Areals, damit auf der westlichen Seite das Speicherbecken des Bodenverbesserungskonsortiums Natz seinen Platz bekommen und auf der östlichen Seite weiterhin das Alpenflair-Festival stattfinden kann.

Es soll heuer wieder ein „Fest des Ehrenamtes“ mit der Ehrung von verdienten Gemeindebürgerinnen und -bürgern geben …
Ja, wir werden zunächst die Richtlinien für die Verleihung von Auszeichnungen, die aus dem Jahr 1987 stammen, im Gemeinderat neu beschließen, da einige dieser Richtlinien überholt sind. Wir sind uns nach einem informellen Treffen aller Gemeinderatsfraktionen mehr oder weniger über die Änderungen einig. Das Fest des Ehrenamtes wird dann im Herbst stattfinden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Im letzten Herbst gab es aufgrund der starken Regenfälle mehrere Hangrutschungen beim „Mitterweg“ zwischen Viums und der Rundl.
Der Gemeindeweg, der viele private Wälder erschließt und auch ein beliebter Wanderweg ist, musste an mehreren Stellen mit Betonkrainerwänden wieder instandgesetzt werden. Zu dem Problem kommt es aber immer wieder bei starken Regenfällen, da dann das Weißwasser der Gemeindestraße Viums-Schabs und der Gewerbezone von Viums offen über den Wald abfließt und oft Schäden verursacht. Wir haben Ingenieur Stephan Pichler mit einer Machbarkeitsstudie zur Lösung dieses Problems beauftragt. Sowohl eine Lösung über einen offenen oder geschlossenen Graben Richtung Viumser Bachl als auch ein Versickerungsbecken im Wald sollen dabei untersucht werden. •

In der Mitte des Ex-Natoareals soll ein Naturbadeteich entstehen; eine Machbarkeitsstudie ist derzeit in Ausarbeitung

GEORG ZINGERLE

„Bauarbeiten kommen bisher gut voran“

Herr Zingerle, wie schreitet die Erweiterung des Kindergartens und der Neubau der Kita in Schabs voran?

Für dieses Projekt werde ich heuer sicher einen Großteil meiner Energie verwenden und dafür sorgen, dass der Zeitplan in jedem Fall eingehalten wird, damit der reibungslose Betrieb von Kindergarten aber auch der angrenzenden Schule gewährleistet ist. Während die Bauarbeiten voranschreiten, sind wir derzeit dabei, die Einrichtung für den Kindergarten sowie für die Mensaküche auszuschreiben. Parallel zu den Bauarbeiten müssen die Infrastrukturen verlegt werden, wofür wir der Firma Moser & Co. aus Bruneck den Auftrag erteilt haben, die inzwischen bereits begonnen haben. Da die Beregnungsleitung auch Teil dieses Auftrags ist, war es wichtig, hier keine Zeit zu verlieren, denn die Beregnungssaison startet am 1. April.

Die Arbeiten zur Erweiterung des Kindergartens und zum Neubau der Kita sind in vollem Gange

Dieser Teil muss bis dahin auf jeden Fall abgeschlossen sein.
Ich muss vorausschicken, dass es in dieser Phase zu Beeinträchtigungen am Schulhof kommen wird, und bitte die Familien um Verständnis dafür. Wir drängen fest darauf, diesen Teil der Bauarbeiten schnell über die Bühne zu bringen, damit der Schulhof frühestmöglich wieder in vollem Umfang genutzt werden kann. •

SOMMERJOB 2024 IN RAAS: KINDERBETREUER/INNEN FÜR DIE SOMMERBETREUUNG

Der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ sucht für die Sommerbetreuung in Raas

vom 01.07. bis 14.08.2024

Kinderbetreuer*innen

Voraussetzungen:
- Volljährigkeit
- Erfahrung in der Kinderbetreuung und in der Arbeit mit Kindergruppen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und Begeisterung

Wir bieten:
- Einschulung und Weiterbildung
- fachliche Begleitung
- angemessene Entlohnung
- kostenloses Essen
- angenehmes Arbeitsklima
- freie Wochenenden

Schick uns Deinen Lebenslauf samt Bewerbung an: info@vereinkinderwelt.com
Einblick und weitere Informationen unter: www.vereinkinderwelt.com

Alles Gute zum Geburtstag

Ihren 95. Geburtstag feierte
Maria Oberhauser geb. Überbacher
am 19. Januar 2024

Ihren 90. Geburtstag feierte
Cäcilia Delazer
am 21. November 2023

Ihren 90. Geburtstag feierte
Anna Ferrari
am 10. Dezember 2023

Hochzeiten 2023

Ivana Emmert +
Hannes Claut

Juliane Überbacher +
Gerhard Erlacher

Elisabeth March +
Ivan Weissenegger

Bautätigkeit

Verzeichnis der erteilten Baugenehmigungen und Baukonzessionen von November 2023 bis Januar 2024

Konzessionsinhaber	Beschreibung
Sieglinde Hofmann	Bauliche und energetische Sanierung Gebäude „Stadel Alter Kösslerhof“ samt Zubehör mit Umwidmung von landwirtschaftlicher Zweckbestimmung in Wohnnutzung – 2. Variante
Langhof KG des Josef Überbacher	Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotels „Langhof“ von 3 Sternen auf 3 Sternen Superior – 1. Variante
HT GmbH, Hotel Ploseblick GmbH	Abbruch und Wiederaufbau der Gebäude – 2. Variante
Hildegard Baumgartner	Sanierung und Umbau des Hofes „Tauber“ in Raas – 1.Variante
Rudolf Hofmann	Qualitative und quantitative Erweiterung des Kösslerhofes – 2. Variante
Hotel Oberbrunn KG. des Baumgartner Georg & Co.	Errichtung von Kellerräumen und einer Grenzmauer beim Hotel Oberbrunn – beschränkt auf die Errichtung einer Grenzmauer, einer Schallschutzbarriere und Einfriedungszäunen
Expand GmbH	Errichtung einer offenen Überdachung als Parkdeck für Mitarbeiter – 1. Variante
Alpgate GmbH	Gasthof Nussbaumer, Projekt zur nachträglichen Legalisierung gemäß Art. 95 des LGRL vom 10. Juli 2018, Nr. 9 – 1. Variante
Wohnbaugenossenschaft Dorfwiese	Neubau von 7 Wohneinheiten in der WBZ Dorfwiese in Viums mit Garagen als Zubehör
Bernhard und Martin Oberhauser, Maria Ausserhofer, Theresia Steinmayr	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses gem. DPR 380/2001 Art. 3.1 Absatz d), Gesetz Nr. 77/2020, Dekret des LH Nr. 16 vom 20. April 2020 und Errichtung von Garagen als Zubehör – 2. Variante
Seehof GmbH	Bauliche Umgestaltung und energetische Sanierung des Hotel Seehof – ausgenommen Naturschwimmbad
Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol	Außerordentliche Instandhaltungsmaßnahmen zur Schließung des offenen Treppenhauses
Herbert Ploner	Sanierungsarbeiten gem. Art. 62, Abs. 1 Buchstabe c) des LG 9/2018, Errichtung einer Überdachung und Montage einer Fotovoltaikanlage
Anna Maria Mitterhofer	Bauliche Umgestaltung und außerordentliche Instandhaltung Haslerhof
Stampfl GmbH	Errichtung eines Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudes mit Autoabstellplätzen als Zubehör und Räumlichkeiten für die zeitweilige Unterbringung von Personal – 1. Variante
Daniel Pedevilla, Sophie Gasser	Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des best. Wohngebäudes im Sinne des B.d.L. Nr. 964 vom 05/08/2014 – 1. Variante
Zingerle Group AG	Errichtung eines Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudes der Zingerle Group AG mit Autoabstellplätzen als Zubehör auf den Baulosen 9 und 10 des Gewerbegebietes „Förche III“
Helmut Oberhofer	Umbau und Erweiterung Wirtschaftsgebäude

Stellenangebote

Gemeinde Vahrn
(weitere Auskünfte im Personalbüro, Tel. 0472 976826)

Verwaltungsassistent/in,
Vollzeit, 6. Funktionsebene

spezialisierte/r Arbeiter/in,
Vollzeit, 4. Funktionsebene

Gemeinde Mühlbach
(weitere Auskünfte im Personalbüro, Tel. 0472 886777)

Inspektor der Ortspolizei,
Vollzeit, 6. Funktionsebene mittels Mobilität zwischen den Körperschaften

Gemeinde Vintl
(weitere Auskünfte im Personalbüro, Tel. 0472 628093)

Gemeinde und Lebensmittelpolizist/in,
Vollzeit, 5. Funktionsebene

MÜLL

Betriebe: Öle und Fette selbst entsorgen

Die Speiseöle und -fette, die in Betrieben anfallen, werden ab 1. Januar 2024 als Sonderabfall eingestuft und müssen daher direkt von den Produzenten entsorgt werden. Die Betriebe können die Öle und Fette daher nicht mehr wie bisher an den Recyclinghöfen der Gemeinde abgeben, sondern müssen sich selbst an ein Unternehmen wenden, das die Öle und Fette entsorgt. Für die Privathaushalte ändert sich nichts.

SÜDTIROLER VINZENZGEMEINSCHAFT
VinziTafel MÜHLBACH

LEBENSMITTELAUSGABE
für Menschen in einer schwierigen Situation in Natz-Schabs

CONSEGNA ALIMENTARI
per persone che hanno bisogno di sostenimento residenti a Naz-Sciaves

DIENSTAG / MARTEDÌ: ore 14.30 – 15.30 Uhr
FREITAG / VENERDÌ: ore 8.00 – 9.00 Uhr

Mühlbach - Mühlgasse 4 (Frauenwerkstatt Marieta)
Rio di Pusteria - Via Molini, 4 (Marieta)

www.vinzenzgemeinschaft.it

GEMEINDE NATZ-SCHABS
COMUNE DI NAZ-SCIAVES
PFARRCARITAS NATZ
PFARRCARITAS SCHABS

GEMEINDEAUSSCHUSS

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 6. November 2023 bis 8. Januar 2024

SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KITA

- Auftrag an die Tischlerei Rigger Franz (Natz-Schabs): Lieferung und Montage eines Küchenblocks für die Grundschule von Natz, 3.400 €
- Auftrag an das Unternehmen Mair Systems GmbH (Natz-Schabs): Installation der digitalen Tafeln für die Grundschule Aicha, 2.000 €
- Auftrag an die Firma Werners Baumschule (Natz-Schabs): Gestaltung der Grünfläche beim Schulhof in Aicha, 13.000 €
- Auftrag an die Firma Sportbau GmbH (Bozen): Lieferung und Montage von Ballfangnetzen beim Schulhof in der Grundschule Aicha, 4.000 €
- Auftrag an die Firma Dal Molin STP GmbH (Vahrn): Vermessung und Ausarbeitung eines kotierten Bestandsplanes des Hofraumes im Rahmen der Erweiterung des Kindergartengebäudes in Schabs, 1.200 €
- Auftrag an die Firma S.R.D. GmbH (Pfitsch): Bauendreinigung in der Bibliothek Aicha, 1.700 €
- Auftrag an die Firma Electro Faller GmbH (Brixen): Einrichtung von W-Lan in der Grundschule Schabs, 2.200 €
- Auftrag an die Firma Unterfrauner Arthur (Natz-Schabs): Lieferung und Montage eines Eingangstors beim Kindergarten Raas, 2.400 €
- Auftrag an Architekt Walter Brida (Brixen): Ausarbeitung des Ausführungsprojektes samt Fachplanung, Bauleitung und Abrechnung für die Erweiterung der Bibliothek und der Mensa sowie für die Realisierung einer Leseecke in der Grundschule in Aicha, 31.000 €
- Auftrag an die Firma X-Alarm Technik GmbH (Vahrn): Erweiterung der Brandmeldeanlage um eine Sirene in der Turnhalle Schabs, 1.300 €
- Auftrag an die Firma Hollu Italien GmbH (Leifers): Lieferung von Reinigungsmaterialien für die Jahre 2024 und 2025, 6.100 €
- Auftrag an die Firma Faroshopping GmbH (Vahrn): Lieferung von Haushalts- und Reinigungsartikeln für die Kindergärten und Schulausspeisungen und das Vereinshaus in Natz für die Jahre 2024 und 2025, 4.300 €

INFRASTRUKTUREN

- Auftrag an die Firma Wipptaler Bau AG (Brenner): Bau der Infrastrukturen für die Erweiterungszone C1 „Weinberg“ in Raas, 6.300 €

STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

- Auftrag an die Firma Landmaschinen Domanegg (Natz-Schabs): Lieferung eines Rückenmähers für den Bauhof, 1.000 €
- Auftrag an die Firma Ziegelei Gasser GmbH (Natz-Schabs): Lieferung von Straßenstreuschotter für den Winterdienst 2023/2024, 5.000 €
- Vergabe des Schneeräumungs- und Streudienstes 2023-2026 in den Fraktionen Natz, Raas und Viums an Martin Fundneider und in den Fraktionen Schabs und Aicha an Klaus Überbacher, insgesamt 37.500 €
- Für die ordentlichen Instandhaltungen der Gemeindestraßen Aicha-Spinges sowie Schabs-Viums-Natz und Raas zahlt die Gemeinde 39.000 € an die Autonome Provinz Bozen Südtirol.
- Auftrag an die Ziegelei Gasser GmbH (Natz-Schabs): Lieferung von Bindematerial für die Instandhaltung der Gemeindewege, 3.300 €
- Auftrag an die Firma Reifer Philipp (Natz-Schabs): Pflege der gemeindeeigenen Grünflächen neben den Straßen, 4.200 €
- Auftrag an die Firma Unterfrauner Arthur (Natz-Schabs): Lieferung und Montage einer Absperrung aus Eisen bei den Grillstellen in Schabs, 5.700 €
- Auftrag an die Zimmerei Fischnaller Lorenz (Mühlbach): Austausch des Zaunes beim Spielplatz sowie bei der Brücke in Aicha, 4.800 €
- Auftrag an die Firma Blasbichler Bau GmbH (Feldthurns): Reparatur des Gehsteigs beim Kindergarten Raas, 7.400 €
- Auftrag an die Firma Brunner & Leiter GmbH (Ahrntal): Sanierungsarbeiten des Forstweges „Mitterweg“, 14.000 €
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach): Beseitigung des Straßenkehrgutes im Gemeindegebiet, 5.600 €
- Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Pardeller GmbH (Sterzing): Errichtung einer Zufahrtsstraße und eines öffentlichen Parkplatzes für die neue Kindertagesstätte in Schabs, 250.000 €

URBANISTIK

- Auftrag an die Firma Dal Molin STP GmbH (Vahrn): Vermessung und Ausarbeitung des Teilungsplanes des Grenzverlaufes der Gemeindestraße auf der Gp. 597/3, Kg. Schabs, 1.300 €
- Baulose in der Erweiterungszone bzw. des Mischgebietes „Dorfwiese“ in Viums wurden an Michael Nagel, Patrick Nitz, Sigrid Rabensteiner, Matthias Trenkwalder, Astrid Haller, Stefan Unterhuber, Klaus Peintner, Sarah Falkensteiner, Johannes Sieder und Peter Tauber zugewiesen.

- Auftrag an die Anwaltskanzlei Schullian & Senoner & Partner (Bozen): Rechtsberatung im Bereich Raumordnung und Bauwesen für das Jahr 2024, 4.500 €

BIBLIOTHEKEN

- Auftrag an die Tischlerei Gebr. Oberhuber GmbH (Natz-Schabs): Lieferung und Montage von Regalen und Möbeln für die Bibliothek Schabs, 2.200 €
- Auftrag an die Firma Serisolar GmbH (Trient): Lieferung und Montage von Sonnenschutzfolien für Fenster in der Bibliothek Schabs, 3.000 €

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

- Auftrag an die Firma Euroform K. Winkler GmbH (Sand in Taufers): Lieferung von Aschern für die Bushaltestellen, 800 €

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

- Auftrag an die Firma SRD GmbH (Sterzing): Reinigungsdienst in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde 2024/2025, 180.000 €

WASSER, MÜLL, ABWASSER

- Auftrag an die Firma WasserWerkstatt (Bamberg): Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Naturbadeteichs im Ex-Natoareal, 9.400 €
- Auftrag an die Firma Überbacher Florian (Natz-Schabs): Anschluss der Weißwasserleitung an den Weißwasserschacht der Grundschule von Natz, 1.200 €

TARIFE UND GEBÜHREN

Müll 2024

- Gebühr für die Kategorie „Wohnungen" (Haushalte, Zweitwohnungen und ähnliche)
  1. Grundgebühr pro Person (maximal werden 4 Personen je Haushalt berechnet): 17,00 €
  2. Mengenabhängige Gebühr, Mindestanzahl von Abfalllitern pro Person: 240 Liter
  3. Mengenabhängige Gebühr – Literpreis: 0,055 €
  4. Mengenabhängige Gebühr – Mindestanzahl von Kilogramm pro Person: 40 kg
  5. Mengenabhängige Gebühr – Kilopreis: 0,33 €
  6. Reduzierung für jedes neugeborene Kind im Jahr 2023 laut Meldeamt für insgesamt 2 Kalenderjahre: 15,00 €

Gebühr für die Kategorie „andere Nutzer"

- Grundgebühr
  1. Pensionen, Hotel, Garnis, Zimmervermieter, Gasthöfe: 0,40 €/m²
  2. Restaurants, Bars, Cafés, Campingplätze: 0,80 €/m²
  3. Handelsbetriebe, Geschäfte: 0,53 €/m²
  4. Büro, Schulen, Kindergärten, Banken: 0,20 €/m²
  5. Handwerksbetriebe, Industriebetriebe: 0,20 €/m²
- Mengenabhängige Gebühr (Beitrag in Klammern entspricht der berechneten Mindestentleerung)
  1. Pensionen, Hotel, Garnis, Zimmervermieter, Gasthöfe: 0,23 €/ m² (=4,18 Liter)
  2. Restaurants, Bars, Caffes, Campingplätze: 0,57 €/m² (=10,36 Liter)
  3. Handelsbetriebe, Geschäfte 0,27 €/m² (=4,9 Liter)
  4. Büro, Schulen, Kindergärten, Banken 0,09 €/m² (=1,64 Liter)
  5. Handwerksbetriebe, Industriebetriebe 0,09 €/m² (=1,64 Liter)
  6. Literpreis: 0,05 €

Gebühren Biomüllsammlung

- Fixgebühr pro Jahr für Familien/Haushalte - 80 Liter Biotonne: 55,00 €
- Fixgebühr pro Jahr für Betriebe - 80 Liter Biotonne: 110,00 €

Trinkwasser 2024

- Jährlicher Fixtarif pro Anschluss/Wasserzähler mit Ausnahme der Gartenzähler je nach Durchmesser der Wasserleitung:
  - 10 mm: 22,44 €
  - 13 mm: 33,00 €
  - 20 mm: 39,60 €
  - 25 mm: 55,44 €
  - 30 mm: 62,04 €
  - 40 mm: 99,00 €
  - 50 mm: 188,76 €
  - 65 mm: 224,40 €
  - 80 mm: 277,20 €
  - 100 mm: 332,64 €
- Verbrauchsabhängiger Einheitstarif:
  - Haushalte einschließlich Landwirtschaft und Gartenwasser: 0,53 €/m³
  - Nicht-Haushalte ≤ 200 m³/Jahr = 0,53 €/m³
  - Nicht-Haushalte > 200 m³/Jahr = 0,80 €/m³

Abwasser 2024

- Der Tarif für die Ableitung und Klärung der häuslichen Abwässer beträgt 1,20 € + MwSt.

BEITRÄGE UND ZUWEISUNGEN

Pfarrei Schabs	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	11.600 €
Mittelschule „Katharina Lanz"	Beteiligung an Investitionskosten	2.700 €
Bergrettung Brixen	Ankauf von Schutzausrüstungen	420 €
Freiwillige Feuerwehr Schabs	Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges	74.000 €
Freiwillige Feuerwehr Natz	Ankauf von Schutzausrüstungen	10.000 €
Pfarrei Natz	Erneuerung des Kirchdaches	130.000 €
KVW Seniorenclub Pfarre Natz	Ankauf eines Beamers mit Leinwand	400 €
Kirchenchor St. Nikolaus von Aicha	Ankauf eines Trachtenkostüms	130 €

SPORT, FREIZEIT, NAHERHOLUNG

- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Verschiedene Reparaturarbeiten an gemeindeeigenen Kinderspielplätzen, 12.500 €

SOZIALES

- Kostenbeitrag Sommerbetreuung 2024: Wochenpreis pro Kind: 55 €, Wochenpreis für das zweite und jedes weitere Kind: 52,50 €.
- Kostenbeitrag „Kunterbunter Sommer" 2024 für Grundschüler: Wochenpreis pro Kind: 60 €, Wochenpreis für das zweite und jedes weitere Kind: 57,50 €.

ÜBERGEMEINDLICHES

- Die zehnte Teilabrechnung für den Bau des übergemeindlichen Seniorenwohnheimes in Mühlbach wurde in der Höhe von 160.000 € genehmigt.
- Verpflichtung der Ausgaben zu Lasten der Gemeinde Natz-Schabs für den Bau eines übergemeindlichen Recyclinghofes in Vahrn, 410.000 €

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

- Auftrag an die Firma Weger GmbH (Natz-Schabs): Installation eines Entlüftungssystems im Keller beim Vereinslokal der Schützen, 2.200 €

INTERNES

- Auftrag an die GIES GmbH (Gualdicciolo): Anpassung des Inventars für die Jahre 2023-2024, 10.000 €
- Auftrag an die Firma Castiglioni & Gitzl GmbH (Brixen): Wartung der digitalen Multifunktionsgeräte der Gemeindeämter für das Jahr 2024, 4.000 €
- Auftrag an die Firma ACS Data Systems AG (Bozen): Lieferung eines UPS-Servergeräts für das Rathaus, 1.000 €
- Auftrag an die Firma RSM Società di Revisione e Organizzazione Contabile spa (Mailand): Übernahme des DPO-Dienstes der Gemeinde für den Zeitraum 2024-2026, 2.800 €
- Auftrag an die Firma Telmekom GmbH (Lana): Service Internetanbindung und Wartung der Telefonanlagen in den gemeindeeigenen Gebäuden bis 31.12.2025, 14.000 €

SONSTIGES

- Auftrag an die Firma Brimec GmbH (Vahrn): Durchführung von Reparaturarbeiten am Gemeindefahrzeug Iveco, 1.000 €
- Auftrag an die Firma Kostner Service GmbH (Vahrn): Lieferung von Treibstoff für das Jahr 2024 für die Fahrzeuge der Gemeinde Natz-Schabs, 8.000 €

INFO

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: https://www.gemeinde.natz-schabs.bz.it/

Bevölkerungsstatistik 2023

FRAKTIONEN	SCHABS			NATZ			RAAS			AICHA			VIUMS			GESAMT		
	M	F	T	M	F	T	M	F	T	M	F	T	M	F	T	M	F	T
Gesamtbevölkerung am 1.1.2023	537	531	**1068**	415	418	**833**	345	313	**658**	243	279	**522**	143	152	**295**	1683	1693	**3376**
Geburten	7	4	**11**	5	6	**11**	5	4	**9**	2	1	**3**	0	1	**1**	19	16	**35**
Todesfälle	2	4	**6**	2	4	**6**	0	0	**0**	0	1	**1**	0	1	**1**	4	10	**14**
Geburtensaldo			**5**			**5**			**9**			**2**			**0**			**21**
Zuwanderungen																		**146**
Abwanderungen																		**132**
Wanderungssaldo			**8**			**-1**			**5**			**3**			**-1**			**14**
Gesamtbevölkerung am 31.12.2023	543	538	**1081**	420	417	**837**	354	318	**672**	251	276	**527**	142	152	**294**	1710	1701	**3411**
Ansässige Bürger mit ausländischer Staatsbürgerschaft																		**290**

Alles Gute!

Runde Geburtstage unserer Senioren

100. GEBURTSTAG

Paula Echner, Raas

95. GEBURTSTAG

Maria Überbacher
W.we Oberhauser, Schabs

90. GEBURTSTAG

Anna Leitner, Schabs

85. GEBURTSTAG

Paula Fischnaller, Natz
Adriana Pensuni, Viums

80. GEBURTSTAG

Robert Bodei, Raas
Enrico Declara, Raas
Anna Marth, Schabs
Erika Peintner, Aicha
Zäzilia Steurer, Viums
Alois Thaler, Raas
Anna Vitroler, Natz

75. GEBURTSTAG

Philipp Constantini, Viums
Mario Enghelmaier, Natz
Irma Erlacher, Schabs
Johann Flöss, Natz
Georg Frener, Raas
Ida Frener, Raas
Josef Gasser, Schabs
Emma Hilpold, Natz
Josef March, Schabs
Walter Mayr, Aicha
Edeltraud Mitterrutzner, Natz
Johann Prosch, Schabs
Heinrich Radmüller, Natz
Josef Raffeiner, Raas
Hermann Reichegger, Aicha
Brigitte Reifer, Raas
Friedrich Schäfer, Schabs
Hermann Schenk, Raas
Robert Tauber, Raas
Johann Unterkircher, Schabs

70. GEBURTSTAG

Adriana Angeli, Aicha
Maria Luisa Cutuli, Schabs
Claudia Gröbner, Natz
Rudolfina Ladurner, Schabs
Erica Maria Nagler, Schabs
Reifer Hermann, Aicha
Manuela Schnakenbeck, Schabs
Siegriet Giesela Schwarz, Raas
Luciana Seppi, Schabs
Maria Elisabeth Sparber, Aicha
Maria Maddalena Tauber, Raas

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. Jänner bis 30. Mai 2024 das jeweilige Lebensjahr vollenden.

Geburten 2023

Marie Grünfelder, Raas

Leon Del Bello, Natz

Liam und Leon Fink, Natz

Leon Prosch, Schabs

Najjar Singh, Aicha

Alina Rinner, Natz

Leonie Betta, Schabs

Alessandro De Renzis, Schabs

Klara Überbacher, Raas

Lina Rottensteiner, Schabs

Fabian Unterthiner, Raas

Heidi Klement, Natz

Sylvio Rungger, Schabs

Alja Lala, Raas

Valentina Prader, Natz

Lio Gantioler, Schabs

Fabian Putzer, Schabs

Tom Deltedesco, Raas

Lorenz Baldauf, Natz

Samuel Fabian Amort, Raas

Shayan Muhammad, Raas

Johanna Dietl, Schabs

Amelie Plaikner, Schabs

Eliah Engl, Aicha

Zahid Hodza, Schabs

Greta Mitterrutzner, Natz

Noa Baumgartner, Natz

Finn Oberhuber, Schabs

Ella Troger, Natz

Toni Tauber, Raas

Linda Oberrauch, Viums

Anna Baumgartner, Natz

Anna Adelina Cerra, Aicha

Sofia Delazer, Raas

Abschied 2023

Paula Töll W.we Baumgartner
Natz
* 6.11.1935 † 6.1.2023

Maria Leitner Mair
Natz
* 19.03.1933 † 22.01.2023

Alfons Mair
Natz
* 21.09.1931 † 13.04.2023

Rosina Garbislander W.we Leitner
Natz
* 26.02.1936 † 27.06.2023

Josef Kerschbaumer
Natz
* 19.08.1944 † 19.10.2023

Josefina Baumgartner verh. Pirgstaller
Natz
* 01.03.1956 † 15.12.2023

Anna Maria Stampfer W.we Unterkircher
Schabs
* 16.02.1949 † 23.02.2023

Konrad March
Schabs
* 11.07.1937 † 08.05.2023

Anna Maria Lott W.we Dorfmann
Schabs
* 01.08.1931 † 31.05.2023

Andreas Kirchler
Schabs
* 21.12.1929 † 05.08.2023

Marianna Tribus W.we Malleier
Schabs
* 8.08.1930 † 02.10.2023

Edith Matzler verh. Seppi
Schabs
* 04.04.1951 † 09.12.2023

Maria Durnwalder verh. Peintner
Viums
* 07.01.1941 † 15.06.2023

Zita Hofer verh. Plank
Aicha
* 24.03.1935 † 20.09.2023

THEATER

„Preis bedeutet Ehre, Druck und Anreiz“

Tommy Fischnaller-Wachtler ist im vergangenen Herbst als bester Nachwuchs im Bereich Schauspiel mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet worden. Der „Reiher“ hat sich mit dem gebürtigen Raier unterhalten

Herr Fischnaller-Wachtler, wie sind Sie zur Schauspielerei gekommen?
Ich habe mit 15 Jahren beim Rotierenden Theater in Brixen mitgewirkt. Etwa ein Jahr darauf habe ich beim Jugendtheaterclub der Vereinigten Bühnen Bozen mitgemacht, wo ich Irene Girkinger kennengelernt habe, die heutige Intendantin des Tiroler Landestheaters. Mit 18 Jahren bin ich nach Wien gezogen und habe mich parallel zum Lehramtsstudium für Aufnahmeprüfungen an verschiedenen Theaterschulen vorbereitet. Die MUK, also die Musik- und Kunstuniversität Wien hat mich 2018 aufgenommen, und ich habe das Studium 2022 abgeschlossen. Seit September des letzten Jahres bin ich Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater in Innsbruck, wo ich mittlerweile lebe.

Was bedeutet der Nestroy-Preis für Sie?
Schon über die Nominierung habe ich mich gefreut und fühle mich sehr geehrt, dass ich den Preis erhalten habe. Auch die Trophäe an sich hat für mich einen Wert, denn ich bin mit den Fußball- und Skipokalen meines Vaters und Bruders aufgewachsen. Andererseits habe ich das Gefühl, dass die Erwartungen an mich gestiegen sind. Der Preis bedeutet also Ehre und Freude, aber auch ein bisschen Druck, und er ist ein Anreiz, weiterhin möglichst viel zu geben.

Wie sehen Ihre Pläne aus?
Durch den Preis sind ein paar Angebote gekommen, auch im Bereich Film und Fernsehen. Ich habe wahnsinnig viel Spaß an meinem Beruf, versuche, mein Bestes zu geben und tolle Theaterabende auf die Bühne zu bringen. Ich freue mich über jede Person, die aus Südtirol zum Zuschauen nach Innsbruck kommt. Persönlich möchte ich mich in den nächsten Jahren auf dem österreichischen Schauspielmarkt etablieren und stabil aufstellen.

Foto: Annemone Take

Was fasziniert Sie am Theater?
Die intensive Zusammenarbeit mit Menschen, also mit dem Regieteam und den Schauspielkolleginnen und -kollegen und mit dem Publikum. Den Versuch, Themen umzusetzen und sie dem Publikum kreativ nahezubringen, finde ich ziemlich cool. Und dann gibt es da noch diese magische Welt auf der Bühne, in der Dinge schweben und sich bewegen können.

Wie sieht der Alltag eines Schauspielers aus?
Je nachdem, ob man gerade probt oder nicht, sehr unterschiedlich (*lacht*). Am Tiroler Landestheater ist jeweils sechs Wochen Probezeit für eine Produktion. Die Proben dauern in der Regel von 10 bis 14 und von 18 bis 22 Uhr. In diesen Zeiten bin ich eher zurückgezogen und stecke möglichst viel Energie in das anstehende Projekt, vor allem in der finalen Phase.

Klingt nicht gerade nach entspanntem Schauspielerdasein …
Das hängt von der Rolle ab. Je größer die Rolle, desto intensiver die Proben. Jede Produktion wird im Schnitt zirka 15 Mal in einem Zeitraum von zwei Monaten aufgeführt. Bis zur nächsten Produktion nehme ich mir dann gerne mal eine Woche, die ich etwas gemütlicher angehe.

Wie ist der Kontakt zu Ihrer Heimat?
Ich tu mich mit dem Begriff Heimat oft etwas schwer. Ich finde, es ist ein seltsamer Begriff. Jedenfalls: Wenn ich Zeit finde, nach Südtirol zu kommen – was jetzt mehr als früher der Fall ist, seit ich in Innsbruck wohne –, bin ich viel in meinem Elternhaus, das für mich ein Ruheort ist, zum Energie auftanken. •

Ständchen zum 80. Geburtstag

Hartmann Vallazza ist das älteste Mitglied der Musikkapelle Schabs und noch immer einer der fleißigsten Musikanten. Vergangenen Dezember feierte er seinen 80. Geburtstag, und zu diesem Anlass überbrachten ihm seine Kameraden musikalische Glückwünsche mit seinen Lieblingsmärschen „Tiroler Landsturm“ und „Schabma Treue“. Hartmann ist Gründungsmitglied und seit 40 Jahren aktives Mitglied der Musikkapelle, die somit heuer ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Das Frühjahrskonzert findet am 16. März um 20 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft statt. „Kapellmeister Stephan Obexer hat ein ganz besonderes Programm zusammengestellt, um das Publikum zu überraschen“, kündigt Obmann Michael Rizzi an. Mitte Juni wird das Jubiläum der Musikkapelle Schabs im Rahmen der „Erlebniswelt Tirol 1809“ gefeiert. Die Musikkapelle freut sich auf ein besonderes und erlebnisreiches Jahr und bedankt sich schon jetzt für die Unterstützung, das Mitfeiern und Mitfreuen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

4.000 ehrenamtliche Stunden

72 Einsätze, 57 Übungen, 18 Brandschutz- und Ordnungsdienste und 17 Lehrgangsteilnahmen: Die Mitglieder der FF Schabs leisteten 2023 insgesamt rund 4.000 Stunden – Verwaltung, Sitzungen und die Instandhaltung der Geräte gar nicht mit eingerechnet. „Im Schnitt hat jedes Mitglied 90 Stunden für die Feuerwehr aufgebracht, das sind rund 2,5 Arbeitswochen", rechnete Kommandant Andreas Mayr bei der Jahreshauptversammlung vor.

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich über neue Mitglieder. Im Bild von links: Abschnittsinspektor Richard March, Kommandant-Stellvertreter Benjamin Ralser, Paul Kiebacher, Andreas Obexer, Philipp Hofmann, Lukas Zöschg, Manuel Überbacher, Jonas Plaickner, Georg Prader und Kommandant Andreas Mayr

2023 musste die Feuerwehr Schabs zu einigen teils schweren Verkehrsunfällen und größeren Brandereignissen ausrücken. Vizekommandant Benjamin Ralser berichtete von einem LKW-Unfall mit eingeklemmter Person auf der Meransner Straße, einem Silo-Großbrand in der Gewerbezone Förche, mehreren schweren Verkehrsunfällen auf der Pustertaler Straße und einigen Unwetterereignissen. „Die Zusammenarbeit mit den Helfern des Weißen Kreuzes und den Kollegen der Feuerwehr Mühlbach hat sich bei Unfällen auf der Pustertaler Straße bewährt und ist hervorragend", betonte Ralser. Die Fahrzeugsegnung und der Ankauf eines neuen Fahrzeugs waren aus ausstattungstechnischer Sicht wichtige Ereignisse. Das „Technical Rescue Team" der Feuerwehr Schabs nahm wiederum erfolgreich an der „Austrian Rescue Challenge" in Vils in Tirol teil.

Neue Mitglieder

Erfreulicherweise konnten im Rahmen der 125. Jahreshauptversammlung wieder neue Mitglieder in den Reihen der Feuerwehr aufgenommen werden: Philipp Hofmann und Manuel Überbacher wurden nach erfolgreichem Probejahr angelobt; Paul Kiebacher, Andreas Obexer, Jonas Plaickner, Georg Prader und Lukas Zöschg wurden indes in die Feuerwehr aufgenommen und absolvieren nun ein Probejahr. Die Jugendfeuerwehr hat einen Zuwachs von acht Mitgliedern und nunmehr einen Mitgliederstand von 17 Jugendlichen. „Es ist sehr erfreulich, dass sich wieder motivierte Mitglieder bereit erklären, im Dienst am Nächsten ihren Mann zu stellen – ihr seid

unsere Zukunft", merkte Andreas Mayr an. Gemeindereferent Georg Zingerle dankte der Feuerwehr im Namen der Gemeindeverwaltung für die geleisteten Einsätze, Übungen und Dienste; ebenso gratulierte er als langjähriges Mitglied zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr. Abschnittsinspektor Richard March, der die Feuerwehr Schabs 15 Jahre lang führte, sprach seinen Nachfolgern Dank und Anerkennung des Bezirksfeuerwehrverbands Brixen-Eisacktal aus. Für die hervorragende Zusammenarbeit bedankten sich Günther Prader, Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Mühlbach, Carabinieri-Maresciallo Hermann Geyr, der Bergrettungsdienst im AVS Brixen sowie Julian Kranebitter vom Weißen Kreuz Mühlbach. Der Kommandant der Partnerfeuerwehr Igls und zugleich Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirks Innsbruck-Stadt dankte für die Freundschaft und den regen Austausch zwischen Südtirol und Tirol. •

WINTERAUSFLUG

Touristiker unterwegs

Am 17. Jänner organisierte die Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs einen Winterausflug für ihre Mitglieder. Der Ausflug führte ins Ahrntal, wo am Vormittag das Hotel Schwarzenstein – Alpine Luxury Spa Resort besichtigt wurde. Michael Zimmerhofer, Juniorchef und Präsident der Tourismusorganisation Ahrntal, nahm sich die Zeit, den Mitgliedern das Hotel zu zeigen und beim Rundgang durch die verschiedenen Räumlichkeiten Fragen zu beantworten. Nach einem Aperitif im Hotel und einem konstruktiven Austausch mit Gottfried Strauß, Geschäftsführer der Tourismusorganisation Ahrntal, ging es weiter zum Skigebiet Klausberg zum Skifahren und Wandern. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Kristallalm wurde gewattet, mit dem „Klausberg-Flitzer" durch die Winterlandschaft gesaust, gerodelt und skigefahren. Beim Après-Ski im Hexenkessel klang der Ausflug bei bester Laune in den frühen Abendstunden aus.

WEIHNACHTSZEIT IN NATZ-SCHABS

Erster „Natzna Advent"

Der Mitternachtsclub organisierte im Dezember 2023 zum ersten Mal den „Natzna Advent". An vier Freitagen im Dezember konnten sich Einheimische und Gäste gemütlich auf die Adventszeit einstimmen und unvergessliche Weihnachtsmomente erleben. Am heimeligen Weihnachtsstand wurden die Besucherinnen und Besucher mit schmackhaften Leckereien und heißen Getränken versorgt. Feierliche Musik und verschiedene Adventsmomente stimmten auf die Feiertage ein: Der Nikolaus war zu Besuch, die Jagdhornbläser und die Bläsergruppe der Musikkapelle Natz sorgten für eine besinnliche Atmosphäre, außerdem sorgte der KVW für Weihnachtsstimmung mit der Singgruppe „Stimmp'Aso". Der mit Tannenbäumen geschmückte und im traumhaften Lichterglanz erstrahlte Dorfplatz war ein richtiger Hingucker und zog viele Weihnachtsfans an. Unterstützt wurde das vielfältige Weihnachtsereignis von der Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs.

Die neue elektronische Identitätskarte

Die neue elektronische Identitätskarte kann bereits 180 Tage vor dem Verfallsdatum im Gemeindeamt beantragt werden.

Bei der Ausstellung vorzulegen sind:
- ein gültiges Erkennungsdokument
- die Steuernummer oder die Gesundheitskarte
- ein aktuelles Lichtbild
- 22 € in bar
- die alte Identitätskarte
- die Verlust- oder Diebstahlanzeige der vorherigen Identitätskarte

Bei minderjährigen Kindern:
- Das Ansuchen für die Ausstellung einer Identitätskarte, die für die Ausreise gültig ist, muss von beiden Eltern unterschrieben werden
- Wenn Ihr Kind älter als 12 Jahre ist, muss es die Identitätskarte im Gemeindeamt eigenhändig unterschreiben
- Kann eines der beiden Elternteile nicht persönlich erscheinen, ist es möglich, dass die Erklärung zusammen mit der Kopie eines gültigen Ausweises übermittelt wird. Den Vordruck finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter „Identitätskarte“
- Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der elektronischen Identitätskarte innerhalb von sechs Arbeitstagen nach Antragstellung durch die italienische Staatsdruckerei und Münzprägeanstalt (Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato – IPZS) erfolgt

La nuova carta d‘identità elettronica

La nuova carta d‘identità elettronica può essere richiesta presso l‘ufficio comunale già 180 giorni prima della data di scadenza.

Al momento dell‘emissione deve essere presentato:
- un documento in corso di validità
- il codice fiscale o la tessera sanitaria
- una foto attuale
- 22 € in contanti
- la vecchia carta d‘identità
- la denuncia in caso di smarrimento o furto della precedente carta di identità

Per i figli minorenni:
- La richiesta per l‘emissione di una carta d’identità valida per l’espatrio dovrà essere firmata da entrambi i genitori
- Nel caso in cui suo/a figlio/a avesse un’età superiore ai 12 anni, dovrà apporre personalmente nell’ufficio comunale la propria firma sulla carta d’identità
- Se uno dei due genitori non può presentarsi di persona allo sportello, la sua dichiarazione, con allegata copia di un documento d’identità, può essere consegnata dall’altro genitore. Il relativo modulo trovate sulla homepage del Comune sotto “carta d’identità”
- In conclusione si fa presente che la consegna della carta d’identità elettronica avviene entro sei giorni lavorativi dalla data di presentazione della richiesta tramite l’Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato (IPZS)

Buschenschänke

WALDERHOF, NATZ

Eigentümer: Familie Huber

Geschichte: Vor neun Jahren eröffnete die Familie Huber die Hofschenke am Walderhof in Natz. Die Küche zaubert traditionelle Köstlichkeiten, angefangen beim deftigen Bauerngröstel bis hin zum verlockenden Apfelstrudel – vieles hausgemacht nach den bewährten Rezepten, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Spezialitäten: Besonders beliebt sind die hausgemachten Tirtlen von Mama Maria an den Samstagen im April und Mai.

Die Hofschenke am Walderhof ist auch ein idealer Ort für Familienfeiern jeder Art. Ob Geburtstage, Taufen oder Erstkommunionen – der großzügige Innen- und Außenbereich bietet Platz für Familienfeste & Feiern, die in Erinnerung bleiben. Der Spielplatz im Freien sowie die Spielecke innen sind bei den kleinen Gästen besonders beliebt.

Öffnungszeiten:
Mitte März – Mitte Dezember
Freitag - Samstag - Sonntag - Montag
11-23 Uhr mit durchgehend warmer Küche
Dienstag & Donnerstag 11 – 15 Uhr

Kontakt:
Walderhof - Familie Huber
Schlossergasse 20
39040 Natz-Schabs
Südtirol - Italien
0039 0472 41 55 58
info@walderhof.bz.it

JAHRGANGSFEIER

1958er Jahrgangstreffen

Am 28. Oktober trafen sich die „58er" der Gemeinde Natz-Schabs und Elvas in der Hofschenke Plattnerhof in Viums. Mit dem Bus fuhren sie nach Gargazon, wo im Runstnerhof ein reichhaltiges Frühstück wartete. Anschließend ging es weiter zur Orchideenwelt Raffeiner in Gargazon. Unter fachmännischer Führung bestaunte man die wunderbaren Blüten der verschiedensten Orchideen, dazu gab es Tipps zur richtigen Pflege. Von Partschins aus wanderte die Gruppe über den schönen Höhenweg nach Rabland zum Hotel Hanswirt. Auf der Rückfahrt kehrte man noch in der Brauerei Forst in Algund ein und ließ den Abend im Plattnerhof wieder ausklingen.

JAHRGANGSTREFFEN

Neue Vorwahl

Am 11. November trafen sich die „83er", um einen gemeinsam zum runden Jubiläum zu verbringen. Der Tag begann mit einem Weißwurstbrunch im Walderhof in Natz. Gegen Mittag ging's mit dem Bus zur Weinverkostung nach Eppan. In gemütlicher Atmosphäre wurden verschiedene Weine probiert. Anschließend wanderten die „83er" zum Martinimarkt nach Girlan. Mit vielen schönen Erinnerungen an diesen besonderen Tag kehrten die Teilnehmer nach Hause zurück. Das Treffen war eine gelungene Mischung aus Feierlichkeit, Freude und nostalgischen Momenten.

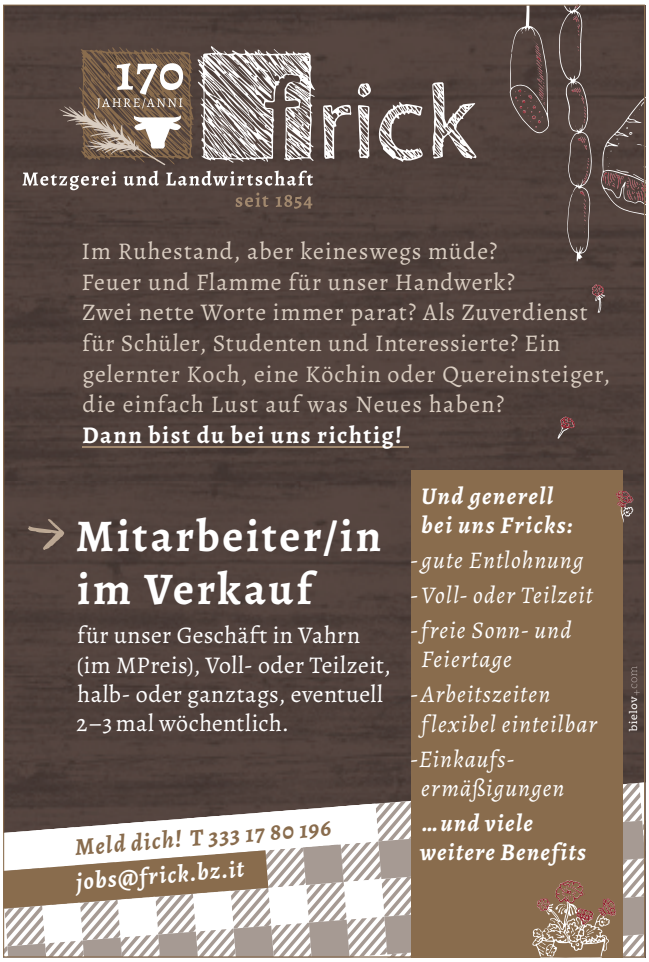
FRAUENRUNDE RAAS

Neuer Ausschuss

Im November lud die Frauenrunde Raas ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ein. Vorsitzende Marlis Notdurfter begrüßte die Mitglieder der Frauenrunde sowie die Ehrengäste Bürgermeister Alexander Überbacher und Gemeindereferentin Carmen Jaist. Man blickte auf die bildlich festgehaltenen Ereignisse der vergangenen vier Jahre zurück. Allen Widrigkeiten zum Trotz war es dem Ausschuss gelungen, Frauen und Kinder aus Raas zu erreichen, zum Beispiel mit einer Blume, die man am Muttertag vor die Haustüren die Familien stellte. Die Frauenrunde Raas organisierte auch einige kirchliche Feiern. Im Herbst 2022 hat die Frauenrunde das Eltern-Kind-Zentrum Raas (Elki) wieder ohne Einschränkungen geöffnet. Das Elki besteht seit 25 Jahren und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Frauenrunde. Die Vorsitzende Marlis Notdurfter bedankte sich bei der Gemeinde, den Vereinen aus Raas, sowie dem Bildungsabschluss Natz-Schabs für die gute Zusammenarbeit und leitete zu den anstehenden Neuwahlen über. Der Ausschuss für die nächsten vier Jahre besteht demnach aus Marlis Notdurfter (Vorsitzende), Bernadette Überbacher (Stellvertreterin), Deborah Überbacher (Schriftführerin), Ingrid Deltedesco (Kassierin) und Maria Tauber (Beirat).

Besinnliche Einstimmung auf Weihnachten

Die KVW-Ortsgruppe Schabs hat nach der Corona-Krise dieses Jahr wieder zur traditionellen Weihnachtsfeier eingeladen. Viele ältere Menschen und KVW-Mitglieder sind der Einladung ins Haus der Dorfgemeinschaft zur besinnlichen Einstimmung auf Weihnachten gefolgt. Die Bläsergruppe der Musikkapelle Schabs unter der Leitung von Gottfried Lechner begeisterte die Anwesenden mit ihren Weisen. Der Männergesang mit Peter Dorfmann und Ignaz und Peter Tauber gestaltete mit seinen Gesängen die Feier abwechselnd mit. Zum ersten Mal wirkte die Tanzgruppe unter der Leitung von Marianne Überbacher Unterkircher bei der Feier mit und führte ihre eingeübten Tänze vor. Nach den einführenden Grußworten des Ortsvorsitzenden leitete Pfarrer Karl Blasbichler mit einem Gedenken an die in den vergangenen Jahren Verstorbenen aus Schabs zum besinnlichen Teil der Feier über. Auch der beiden Ortspfarrer Thomas Huber und Remigius Weissteiner wurde gedacht. Zum Ausklang der Feier sang man gemeinsam Weihnachtslieder, und die KVW-Ortsgruppe überreichte allen anwesenden älteren Menschen und den KVW-Mitgliedern eine Weihnachtsbäckerei. Ortsobmann Andreas Unterkircher bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern und Helferinnen Margareth Gasser Marsoner, Elisabeth Baumgartner Tröbinger, Josef Krapf, Maria Geiregger, Erich Mayr, Johann Rieder und Walter Ritsch für die zeitaufwendige Vorbereitung und Durchführung dieser Feier.



BIBLIOTHEK

Langjähriges Engagement

Am 11. Dezember fand im Vereinshaus in Natz die Weihnachtsfeier der ehrenamtlichen Bibliotheksmitarbeiterinnen statt. 17 der 39 engagierten Helferinnen wurden dabei für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Neben der hauptamtlichen Mitarbeiterin Cornelia Eisenstecken war der gesamte Gemeindeausschuss anwesend, um den ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen.

Auszeichnungen nach Dienstjahren:
10 Jahre: Monika Holzer, Renate Ralser (Bibliothek Schabs)
Bernadette Grießmair, Claudia Burger, Elisabeth Trenkwalder, Silvano Dante Sudaro (Bibliothek Natz)
Ulrike Engl, Christa Issinger (Bibliothek Raas)
Lidia Obkircher, Christine Weissteiner (Bibliothek Aicha)
20 Jahre: Agatha Lanz (Bibliothek Aicha)
Kunigunde Pardatscher (Bibliothek Raas)
30 Jahre: Annelies Flöss, Juliane Unterthiner (Bibliothek Natz)
Donata Krabath, Erika De Val (Bibliothek Raas)
37 Jahre: Gisela Seebacher (Bibliothek Raas)

STATISTIK 2023

Bibliothek	Medienbestand	Entlehnungen	Besucher	Aktive Leser
Schabs	5.700	8.415	2.820	212
Natz	5.443	9.662	3.000	226
Raas	5.068	8.508	2.830	147
Aicha (im Sommer geschlossen)	2.859	2.435	1.100	87

INFO

- *Ab sofort ist die Blutabnahme im Mühlbacher Ambulatorium es Gesundheitssprengels wieder möglich, und zwar jeden Mittwoch von 7.45 bis 8.45 Uhr.*

- *Der Sprengel Mühlbach der Bezirksgemeinschaft Eisacktal bietet wiederum einen Fußpflegdienst in den Gemeinden des Einzugsgebietes an und hat die entsprechenden Termine veröffentlicht. In Natz sind die Termine am 12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember, in Schabs jeweils am darauffolgenden Tag. In Raas wird die Fußpflege am 25. März, 27. Mai, 29. Juli, 30. September und 25. November angeboten. Vormerkungen sind unter der Nummer 0472 849685 möglich, für Natz unter der Nummer 328 582 3361. Der komplette Fußhygienekalender für das jeweilige Einzugsgebiet ist auch auf der Homepage* ***www.bzgeisacktal.it*** *veröffentlicht.*

Wenn Krampusse Gutes tun

Unter dem Motto „Gutes tun, wenn es einem selbst gut geht“ übergaben die „Oachna Krampusse“ der Vereinigung für krebskranke Kinder in Südtirol „Peter Pan“ eine Spende von 2.000 Euro. Präsident Michael Mayr nahm die Spende mit großer Dankbarkeit in Bozen entgegen. „Unsere Spende ist hier genau in den richtigen Händen, und wir hoffen, damit ein bisschen helfen zu können, damit betroffene Familien hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können“, sagt Günther Heidenberger vom Krampusverein. Die „Oachna Krampusse“ gingem am 6. Dezember 2007 erstmals mit dem Nikolaus von Haus zu Haus. Mit immer mehr Enthusiasmus beschäftigten sich die Mitglieder der anfangs noch losen Gruppe mit dem Krampusbrauch und gründeten 2011 den heutigen, mittlerweile 23 Mitglieder zählenden Volontariatsverein. Der Verein nimmt an verschiedensten Krampusläufen im In- und Ausland teil und veranstaltet selbst den großen „Oachna Krampuslauf“ in Natz. 2021 erschien das Krampuslied „Krampus – schwarzer Teufel, schwarze Macht“ in Zusammenarbeit mit Freiwild-Frontmann Philipp Burger entstanden ist. Im Bild von links: Günther Heidenberger, Michael Mayr, Margit Frötscher, Matthias Moosburger, Hannes Mair

Wirtschaft lokal

Zwischen Ästhetik und Technik

Die Bauspenglerei Stampfl steht seit über 50 Jahren als Familienunternehmen für Innovation, Zuverlässigkeit, Design und professionelle Abwicklung. Der aus Rodeneck stammende Handwerksbetrieb hat sich vor kurzem in der Handwerkerzone Förche in Schabs niedergelassen. Die Beweggründe für den modernen Neubau in Schabs waren zum einen mehr Platzbedarf für Material, Maschinen und die über 20 Mitarbeiter, zum anderen eine bessere Verkehrsanbindung und die Entfaltungsmöglichkeiten, um für zukünftige Projekte und Anforderungen noch besser gerüstet zu sein. Besonderer Schwerpunkt liegt in individuellen Dach- und Fassadenlösungen und natürlich in einwandfreien Abdichtungsarbeiten. Dächer und Fassaden erfüllen heute mehr als eine rein funktionale Aufgabe. Ästhetik und Design verschmelzen mit den technischen Anforderungen zu einem harmonischen Ganzen.

Inhaber Andreas Stampfl ist von seinem täglichen Tun überzeugt: „Mit unserem Know-how und unserer langjährigen Erfahrung, sowie einem Netzwerk von professionellen Handwerkern realisieren wir Dächer aber auch Designobjekte, die allen noch so komplexen Anforderungen entsprechen. Ob Arbeiten an Fassaden oder der Abdichtung/Isolierung sowie Installation von Photovoltaikanlagen: Wir bieten in jedem Fall maßgeschneiderte Angebote und überzeugen mit professioneller Arbeit und langlebiger Qualität. Unser Erfolg gibt uns Recht – wir suchen deshalb ständig motivierte Mitarbeiter, die diesen Weg mit uns gehen möchten!“

www.stampfl.eu

KIRCHENCHOR

In besten Händen

„Schließt sich eine Tür, öffnet sich eine neue“ sagt man; so auch beim Kirchenchor St. Margareth Schabs. Im Spätsommer teilte Chorleiterin Michèle Schladebach ihren Abschied mit, da sie ihren Lebensmittelpunkt nach Rom verlegt. Unter ihrer Leitung hatte sich der Chor stilistisch weiterentwickelt und erst wenige Monate zuvor ein erfolgreiches Frühlingskonzert gegeben. Obfrau Simone Rungger Vallazza konnte innerhalb kurzer Zeit Benedikt Baldauf aus Natz für die Chorleitung gewinnen, der den Chor bereits mehrmals an der Orgel begleitet hatte. Ein besonders festlicher Auftritt mit dem neuen Chorleiter fand am Christkönigsonntag statt. Gemeinsam mit der Musikkapelle gestaltete der Chor die Messfeier zu Ehren der Heiligen Cäcilia. Unter den Mitfeierenden war auch der Obmann des Südtiroler Chorverbandes, Erich Deltedesco, der gemeinsam mit der Obfrau des Kirchenchores drei verdiente Sängerinnen ehrte: Edith Matzler Seppi wurde für ihre langjährige Teilnahme am Chorgeschehen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Margareth Gasser Marsoner wurde für 40-jährige, Franziska Vallazza für sage und schreibe über 70-jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Nach dem anhaltenden Applaus dankte Erich Deltedesco den Geehrten für ihren unermüdlichen Eifer. Der Kirchenchor lädt alle Interessierten herzlich zum Mitsingen ein. Proben finden jeweils dienstagabends statt. Im Bild von links: Simone Rungger Vallazza, Franziska Vallazza, Erich Deltedesco, Barbara Töll Seppi (stellvertretend für Edith Matzler Seppi entgegen), Hochwürden Karl Blasbichler, Margareth Gasser Marsoner, Benedikt Baldauf

MUSIKKAPELLE SCHABS

Highlight beim Oktoberfest

Die Musikkapelle Schabs und zahlreiche Schützen des Bezirkes Brixen nahmen am 17. September am Trachten- und Schützenzug des 189. Oktoberfestes in München teil. Der farbenprächtige Umzug mit rund 9.000 Teilnehmern aus Trachten- und Schützenvereinen, Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzügen aus ganz Europa und sogar aus den USA ist einer der Höhepunkte des Oktoberfestes. Als einzige Gruppe aus Südtirol präsentierten sich die Musikanten und Musikantinnen und Schützen in ihren schönen Trachten und ernteten viel Applaus von den tausenden Zuschauern am Straßenrand. „Der Einmarsch der Musikkapelle in das voll besetzte Paulaner Festzelt war ein besonderes Erlebnis“, erinnert sich Obmann Michael Rizzi.

Hoher Besuch bei jungen Köpfen

Schon seit einigen Monaten ist Bischof Ivo Muser in den 16 Pfarreien der Seelsorgeeinheit Brixen unterwegs und besucht neben den Pfarrgremien noch Vereine, politische Vertreter und andere Organisationen. Mitte Jänner lud er zwei ganz besondere Gruppen zum Besuch ein: die Ministranten und die Firmlinge. Der Jugenddienst Brixen, der die beiden Treffen planen durfte, machte aus einem einfachen Zusammentreffen einen spannenden Austausch. 45 Minis und ihre Leiterinnen aus vier Pfarreien trafen im Jugendhort Brixen auf den Bischof. Nach einer gemeinsamen spielerischen Eröffnung konnten die Kinder und Jugendlichen bei sechs verschiedenen Stationen ihre Kreativität, Fitness und auch Ruhe unter Beweis stellen und dabei auch den Bischof kennen lernen. Es wurden Hoffnungsbilder gemalt und die Traumkirche gestaltet. Es wurden Fotos geknipst und mit verrückten Kopfschmücken verziert. In die Pfarrkirche von Milland wurden die Firmlinge geladen, und mehr als 50 Jugendliche aus sechs Pfarreien folgten dieser Einladung. Es wurden theologische Fragen gestellt und beantwortet. Die Ergebnisse wurden zum Schluss präsentiert, und Bischof Ivo gab auch seine persönlichen Ansichten dazu preis. Abschluss war eine Soundandacht, die der Bischof mit dem Segen, dem Wunsch nach Hoffnung, Mut und Begeisterung, beendete.

INTERVIEW

„Wir nehmen teil!“

Das WorldCafé ist eine von amerikanischen Unternehmensberatern entwickelte Workshop-Methode. Der Bildungsausschuss Natz-Schabs hat die Methode ausgewählt, um mit den Bürgern über verschiedene Gemeindethemen zu diskutieren. Bildungsausschuss-Präsident Harald Haitsma erklärt im Interview, was genau man sich unter den geplanten WorldCafés in Natz-Schabs vorstellen kann.

Harald Haitsma, Projektleiter und Vorsitzender vom Bildungsausschuss Natz-Schabs

Herr Haitsma, was ist ein „WorldCafé“?
Ähnlich wie ein Treffen in einem „richtigen“ Café, treffen sich die Menschen, setzen sich zusammen und tauschen Ideen und Wünsche aus. Bei dem „WorldCafé“ werden die Themen vorgegeben, Ideen werden ohne Bewertung notiert und durch Moderation begleitet. Die gesammelten Meldungen werden am Ende öffentlich vorgestellt. Ziel ist es, die von der Bevölkerung eingebrachten Angelegenheiten sichtbar zu machen und eventuell umzusetzen, sei es durch Vereine, die Gemeinde oder die Bildung neuer Arbeitsgruppen.

Worum geht es bei diesem Projekt?
Bei diesem Projekt geht es darum, Themen wie Regionalität, Wiederverwendung, Individualverkehr in unserer Gemeinde sowie andere ähnliche Aspekte offen anzusprechen und der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, Einfluss auf mögliche Umsetzungen zu nehmen. Die Themen sollen der Bevölkerung näher gebracht werden, deshalb ist die Veranstaltung für alle frei zugänglich.

Warum soll man zur Veranstaltung hingehen?
Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zum WorldCafé ein, weil es Spaß macht, mit anderen zu diskutieren und Ideen auszutauschen. Alle haben Ansätze, um bereits Gutes weiter zu verbessern, und nur durch gemeinsame Diskussion können diese Ideen vorangebracht werden. Die Veranstaltungen bieten eine gesellige Runde mit Getränken und Essen. Es ist eine gute Gelegenheit, sich zu treffen und Ideen an den richtigen Ort zu bringen.

Wie ist das Projekt entstanden?
Nach einer Vollversammlung im Jahr 2020 mit dem Ortsleiter Matthias Oberbacher stieß das Thema im Ausschuss auf Interesse. Eine Projektgruppe wurde gebildet, mit Vertretern aus verschiedenen Vereinen und der Gemeinde. Nach einem zweitägigen Vorbereitungsworkshop wurden die Inhalte mit Hilfe der externen Expertin Sabina Frei konkretisiert. Auf Landesebene gibt es die Nachhaltigkeitsstrategie der Südtiroler Landesregierung für die 17 Handlungsfelder. Der Bildungsausschuss hat ein Konzept entwickelt, um die Bevölkerung gemäß dieser Strategie zu involvieren. Ziel ist es, Beteiligungsprozesse zu schaffen, die es jedem ermöglichen, sich ohne Vorkenntnisse einzubringen.

Was ist das Ziel des Projektes?
Angesichts der Fülle an Klima- und Nachhaltigkeitsthemen und der wachsenden Herausforderung, möchte das Projekt Me-

INFO

Termine:
Samstag, 23.03.2024, 9 – 12 Uhr,
Haus der Dorfgemeinschaft Schabs
Freitag, 12.04.2024, 19 – 22 Uhr,
Sitzungsraum über der Freiwilligen Feuerwehr Viums

Projektgruppe und Mitwirkende:
Harald Haitsma (Vorsitzender BA, Sportverein)
Christopf Lechner (Schriftführer BA, Freiwillige Feuerwehr)
Khadeja Sarfraz-Malleier (Ausschuss BA, Musikkapelle)
Marlies Tauber (Bäuerinnen)
Matthias Oberbacher (Obmann Bildungsausschüsse Eisacktal)
Stefanie Graffonara (Jugenddienst)
Sabina Frei (Externe Expertin)

Infos und Fragen?
Können an die E-Mail info@bildungsausschuss.org geschickt werden.

Gerne auch direkt an die Projektmitglieder.
Weitere Informationen auf Facebook: https://www.facebook.com/groups/BildungsausschussNatzSchabs

Regelmäßiges Treffen der Projektgruppe und Helfer bei den Vorbereitungsarbeiten

thoden entwickeln, die nicht vorgeben, was als gut oder schlecht betrachtet wird. Bei der Zusammenstellung der Projektgruppe war es von großer Bedeutung, eine möglichst breite Abdeckung unterschiedlicher Bereiche sicherzustellen. Daher konnten Vertreter aus verschiedenen Bereichen gewonnen werden. Es soll gemeinsam etwas geschaffen werden, das von der Bevölkerung getragen wird. Die Transparenz dieser Ideen und Wünsche ist von großer Bedeutung. •

PFARRGEMEINDERAT

Bischof Ivo Muser zu Besuch

Im Rahmen seiner Pastoralbesuche in der Seelsorgeeinheit Brixen kam Bischof Ivo Muser im Jänner nach Schabs und nach Natz. In Schabs empfing ihn die Schützenkompanie Peter Kemenater gemeinsam mit der Musikkapelle, der Feuerwehr und der Pfarrgemeinde Schabs-Aicha mit dem landesüblichen Empfang beim Kreuz beim Ochsenwirt. Nach dem Einzug in die Kirche und der Begrüßung durch Manuela Ralser Prader, Präsidentin des Pfarrgemeinderates Schabs-Aicha, fand der Festgottesdienst statt. Musikalisch wurde er von Kindern der Grundschule, Benedikt Baldauf an der Orgel, einem Bläserquartett der Musikkapelle und dem Kirchenchor Schabs gestaltet. In Natz trafen Ministranten, Fahnenabordnungen der Feuerwehren, die Schützenkompanie, die Musikkapelle und Gläubige auf den Bischof und zogen mit ihm in die Pfarrkirche ein. Paula Überbacher Baumgartner hieß alle willkommen; die Messe wurde von den Kirchenchören Elvas, Natz und Raas sowie dem Kinderchor Raas begleitet. Die Predigten des Bischofs wurden in Dialogform abgehalten, indem der Bischof die Fragen der Gläubigen beantwortete. Im Anschluss an die Gottesdienste richtete Bürgermeister Alexander Überbacher Grußworte an die Anwesenden und traf sich zum Empfang.

WEISSES KREUZ

Freiwillige gesucht

Die Sektion Mühlbach des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz besteht derzeit aus vier hauptamtlichen und 69 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und versorgt das Einzugsgebiet von Vintl bis Aicha und Schabs. Im Skigebiet Gitschberg Jochtal führt das Weiße Kreuz den Pistendienst durch. Die Sektion sucht laufend freiwillige Sanitäter, die Teil des Teams werden möchten. Die Freiwilligen übernehmen die Abdeckung der Nacht- und Wochenenddienste und leisten Bereitschaftsdienste bei Veranstaltungen. Nach einer kostenlosen und umfassenden Grundausbildung erfolgt die schrittweise Einweisung in den Rettungsdienst und die Eingliederung in eine Dienstgruppe. Neue Freiwillige werden dabei von erfahrenen Kollegen begleitet und durch einen Praxisanleiter in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert. In der Sektion stehen nicht nur Rettungseinsätze und Übungen im Vordergrund, sondern auch Teamgeist, Zusammenhalt und gesellschaftliche Ereignisse. Informationen erteilt Dienstleiter Martin Ragginer unter Telefon 338 690 43 33 oder 0472 888 023 sowie Désirée Plattner unter Telefon 349 705 81 47. Alle Informationen sind auch online auf der Homepage: www.weisseskreuz.bz.it verfügbar.

KINDERGARTEN RAAS

Räuchern mit Pfarrer Karl

Ethische und religiöse Bildung sind wie alle Bildungsfelder im Kindergarten in den kindlichen Erfahrungsalltag eingebettet. Nachdem der Brauch des Räucherns in Raas besonders beheimatet und verwurzelt ist, lud die Kindergartenleitung neuen Pfarrer Karl Blasbichler in ein, um mit den Kindern zu räuchern. Die Kinder begrüßten den Pfarrer mit dem Lied „Ich brauch dich, du brauchst mich, wir gehören zusammen…". Pfarrer Karl führte mit den Kindern ein Gespräch über die Heiligen Drei Könige. Die Spannung stieg, als Pfarrer Karl sein mitgebrachtes Rauchfass enthüllte und ein Kohlestück entzündete. Der aufsteigende Duftrauch war ein Erlebnis für die Sinne. Auf die Frage, warum der Kindergarten und die Räumlichkeiten gesegnet werden sollen, fanden die Kinder die kreativsten Antworten. Es ist ihnen offensichtlich ein Anliegen, dass sich im Kindergarten alle wohl, sicher und geborgen fühlen und dass er Heimat ist. Der anschließende Räuchergang wurde mit fröhlichen, religiösen Liedern begleitet. „Beim Verabschieden konnten leider nicht mehr alle Fragen beantwortet werden, aber wir möchten unsere neu gewonnene Freundschaft mit Pfarrer Karl weiterführen", schreibt der Kindergarten.

Summercard mit vielen Neuheiten

Foto: Oskar Zingerle

Die Summercard wurde für den bevorstehende Sommersaison erneut aufgelegt und beinhaltet einige wesentliche Neuerungen. Die Karte wird vom 15. April bis zum 16. Juni erhältlich sein und verspricht ein noch breiteres Angebot an Freizeitaktivitäten. Die Plose, Gitschberg Jochtal, Alpinpool Meransen, Freibad Mühlbach, Naturbadeteich Lüsen, Acquarena, Vertikale, Minigolf Meransen, Minigolf Terenten, die Eishalle Brixen, das Pharmaziemuseum, die Hofburg Brixen und das Kloster Neustift konnte man heuer in das Angebot einbinden. Auch das Schloss Velthurns, das Schloss Rodenegg, die Festung Franzensfeste, das Bergwerk Villanders und das Mineralienmuseum Teis sind im Paket der Summercard enthalten, ebenso einen Eintritt zum Water Light Festival. Für die Bevölkerung von Brixen, Vahrn, Natz-Schabs, Franzensfeste, Lüsen, Mühlbach, Rodeneck, Villnöss, Terenten und voraussichtlich auch Vintl wird die Karte zu einem vergünstigten Preis erhältlich sein. Die Summercard ist dieses Jahr nicht nur ein Freizeitticket, sondern gleichzeitig eine Rabattkarte in verschiedenen Sportgeschäften, Einrichtungen und Gasthäusern. Ein bedeutendes Upgrade erfährt die Summercard in Sachen Digitalisierung. Mit einem Online-Webshop (mycard.bz.it) und einem QR-Code auf dem Handy wird die Karte noch zugänglicher und benutzerfreundlicher.

Vorteile erwarten Inhaber der Summercard auch beim Erwerb der Winterkarte für die Saison 2024/2025. Als Ergänzung zu den Saisonskipässen und der Aktion „Skifahren für alle“ beinhaltet die Winterkarte nicht nur die Nutzung der Skigebiete, sondern auch des Hallenbades Acquarena, der Vertikale, des Pharmaziemuseums und der Eishalle Brixen. Die vergünstigte Winterkarte ist vom 1. bis 31. Oktober 2024 im Vorverkauf erhältlich, für Summercard-Inhaber zu reduzierten Preisen. Die Preise und die weiteren Details zum Kauf werden zeitnah bekanntgegeben.

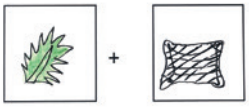
Kinderseite

gestaltet vom Kindergarten Raas

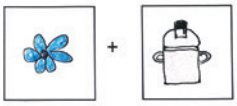
Welche Wörter sind gemeint?

Kannst du die Wörter zusammensetzen?

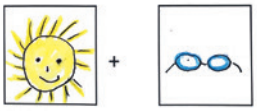
S_____



F_____



B_____



S_____

Hier eine Bastelidee

Finde die 5 Unterschiede

PROGRAMMA DI SVILUPPO COMUNALE

“Tutti devono contribuire al masterplan”

Il programma di sviluppo comunale è la base per l’elaborazione del piano comunale per il territorio e il paesaggio. Manuel Pastore illustra ai lettori di Reiher un quadro della situazione attuale.

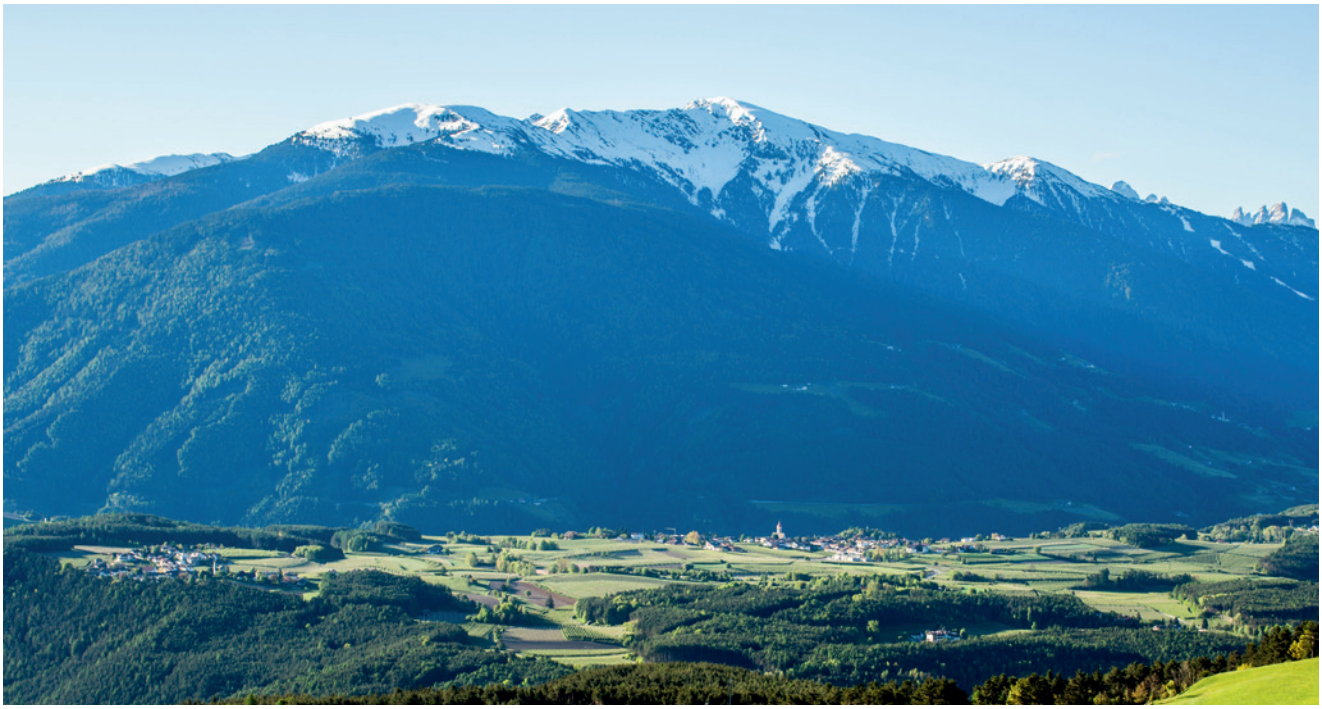
“Il programma di sviluppo comunale può essere considerato una sorta di masterplan, vale a dire un piano regolatore”, spiega Manuel Pastore. “Esso non comprende solo le future zone edificabili, ma anche diversi ambiti specificati dalla Provincia di Bolzano e chiaramente definiti nelle linee guida della stessa. Gli ambiti riguardano turismo, mobilità, paesaggio, confini d’insediamento e ambiente. Anche questi cinque temi sono in fase di analisi”.
I Comuni di Bressanone, Naz-Sciaves, Varna e Fortezza collaborano nei settori della mobilità, del turismo e del paesaggio. Questa decisione è stata presa già nel gennaio 2023. Di conseguenza, i Comuni hanno richiesto alla Provincia un sostegno finanziario (da destinare ad esempio a esperti esterni) che è stato concesso. La Provincia di Bolzano si farà carico di una parte significativa dei costi (80%), ma solo a condizione che i Comuni uniscano le forze e coordinino il lavoro insieme. Ciò dovrebbe consentire di pensare in grande, in modo da discutere e approfondire e sviluppare temi d’interesse comune. “Il programma di sviluppo comunale vero e proprio, invece, sarà deciso da ciascun Comune per conto proprio”, spiega Pastore.

Manuel Pastore: “Overturismo e alloggi a prezzi accessibili sono alcuni dei temi, che preoccupano le persone, come dimostrato dall’esperienza in altri comuni.”

Care concittadine, cari concittadini,

i Comuni dell’Alto Adige stanno iniziando a redigere i loro piani regolatori comunali, così come anche noi a Naz-Sciaves. Si tratta di un compito entusiasmante ma allo stesso tempo impegnativo, poiché questo strumento definirà la rotta per lo sviluppo futuro nei settori della mobilità, del paesaggio, dei confini d’insediamento e del territorio dei nostri paesi. Oltre ai cinque territori tematici, le linee guida provinciali prevedono espressamente anche il coinvolgimento della popolazione nella preparazione dei programmi di sviluppo. Pertanto, la definizione futura delle località non è affidata esclusivamente a esperti esterni né ai politici locali; al contrario, ogni cittadino è invitato a partecipare ai vari incontri e a contribuire con le proprie conoscenze e opinioni. Nei prossimi mesi e anni, nel nostro Comune saranno realizzati diversi progetti, come la variante Val di Riga, con conseguenze di ampia portata sullo sviluppo futuro. È necessario, quindi, riflettere attentamente su questa nuova situazione e sostenerla attivamente per raggiungere i migliori risultati possibili per il Comune. Vi invito quindi a partecipare attivamente alle riunioni che avranno luogo nei prossimi mesi.
La residenza per anziani intercomunale di Rio Pusteria è stata inaugurata alla fine di gennaio. Attualmente ci sono ancora posti disponibili. Se avete necessità all’interno della vostra famiglia, contattate l’ufficio consulenza per la non autosufficienza a Bressanone.
Vi auguro una buona lettura di questo nuovo numero di Reiher.

Il vostro Sindaco
Alexander Überbacher



I cittadini sono invitati a partecipare alla progettazione del futuro del loro comune.

I gruppi direttivi coordinano la stesura

"Ogni Comune", spiega Pastore, "crea il proprio gruppo direttivo. Ne fanno parte i tecnici comunali, il sindaco e i referenti comunali, che sono essenzialmente responsabili delle questioni che corrispondono alla loro area di responsabilità come consulenti nella stesura del programma di sviluppo comunale". Il gruppo direttivo di Naz-Sciaves comprende quindi il sindaco Alexander Überbacher, le/i referenti Carmen Jaist, Brigitte Vallazza, Helmut Plaickner e Georg Zingerle, nonché Ruth Reichegger, Karin Obergasser e Manuel Pastore come rappresentanti dell'ufficio tecnico.

Gli esperti esterni coinvolti sono l'architetto Paul Senoner (coordinamento dei confini d'insediamento), Ilaria Congia, Chiara Galimberti e Andrea Atzeni di LAND Italia (paesaggio), Francesco Avesani e Filippo Forlati di NETMOBILITY (mobilità) e Alois Kronbichler di KOHL & Partner (turismo). Maria Sparber modererà la partecipazione delle concittadine e dei concittadini.

Incontro interno in febbraio

In una riunione interna all'inizio di febbraio, i rappresentanti comunali hanno fornito input ai tecnici e agli esperti esterni. La stessa amministrazione comunale si è già organizzata in tal senso e ha già raccolto dati importanti. "Ad esempio, questi dati", dice Pastore, "riguardano le statistiche e le cifre sulle offerte di lavoro nel Comune, il numero di aziende e imprese, il numero di aziende agricole, il numero di strutture ricettive e il numero di pernottamenti". Questi dati sono già stati consegnati agli esperti. "Il Comune di Naz-Sciaves, ad esempio, ha condotto a dicembre un'indagine molto specifica sul fabbisogno di edilizia residenziale".

In primavera, la comunità sarà invitata a partecipare attivamente a un cosiddetto laboratorio di idee o a un world café. "Si può immaginare che vengano allestiti tavoli di lavoro per i singoli ambiti. I progettisti esterni specializzati saranno presenti e Maria Sparber modererà la partecipazione della comunità. Ci si augura che cittadine e cittadini forniscano idee e suggerimenti". A questo proposito, Pastore cita anche la "cassetta virtuale delle idee " che già esiste nel Comune. "Non si tratta di una cassetta fisica in cui si possono inserire lettere e bigliettini, ma è decisamente auspicabile che cittadine e cittadini cerchino un dialogo molto concreto con il sindaco e i referenti su tutti i temi relativi al programma di sviluppo comunale. Al momento stiamo raccogliendo idee".

Riqualificazione dei centri

Dopo il workshop di idee, i tecnici redigeranno un documento con i risultati parziali, che sarà presentato al pubblico in estate. "Le questioni che preoccupano i cittadini sono l'eccessivo turismo e gli alloggi a prezzi accessibili. Lo sappiamo da altri Comuni. La competenza del Comune in questi ambiti è limitata. Tuttavia, ne va anche dell'offerta locale e della riqualificazione dei centri locali".

Una volta preparati e presentati i risultati parziali, il passo successivo sarà quello di esaminare e condividere le informazioni con le autorità provinciali. Solo allora potrà essere avviata una procedura di autorizzazione nel Comune stesso. "Il piano di sviluppo comunale potrebbe essere approvato dal consiglio comunale prima delle prossime elezioni comunali del 2025", ipotizza Pastore. "Il piano regolatore comunale non è ancora uno strumento di pianificazione definitivo. Da esso deriverà e si svilupperà il cosiddetto piano comunale per il territorio e il paesaggio, in cui i confini d'insediamento saranno, tra l'altro, un tema rilevante. Nei prossimi 10-15 anni non si potrà più costruire al di fuori di questi confini ", spiega Pastore. •

Attività edelizie

Elenco delle concessioni e permessi edilizie
da Novembre 2023 a Gennaio 2024

Titolare	Descrizione
Sieglinde Hofmann	Risanamento edile ed energetico edificio "fienile vecchio maso Kössler" incluso accessori con trasformazione da uso agricolo in uso abitativo – 2. Variante
Langhof Sas di Josef Überbacher	Ampliamento quantitativo e qualitativo del Hotel „Langhof" da 3 stelle a 3 stelle superior – 1. Variante
HT Srl, Hotel Ploseblick Srl	Demolizione e ricostruzione degli edifici – 2. Variante
Hildegard Baumgartner	Risanamento e ristrutturazione del maso „Tauber" a Rasa – 1.Variante
Rudolf Hofmann	Ampliamento qualitativo e quantitativo del maso Kössler – 2. Variante
Hotel Oberbrunn KG. des Baumgartner Georg & Co.	Costruzione di cantine e di un muro di confine presso l'Hotel Oberbrunn – limitata alla costruzione di un muro di confine, una barriera acustica e recinzioni
Expand GmbH	Costruzione di una tettoia come parcheggio per i dipendenti – 1. Variante
Alpgate GmbH	Albergo Nussbaumer, Progetto per la sanatoria ai sensi dell' art. 95 della LPTP del 10 luglio 2018, n. 9 – 1. Variante
Wohnbaugenossenschaft Dorfwiese	Costruzione di 7 unità abitative nella zona residenziale Dorfwiese a Fiumes con garage come pertinenza
Bernhard e Martin Oberhauser, Maria Ausserhofer, Theresia Steinmayr	Demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa d'abitazione esistente ai sensi del DPR 380/2001 art. 3.1 comma d), legge n. 77/2020, DPP n. 16 del 20 aprile 2020 e realizzazione di autorimesse accessorie – 2. Variante
Seehof GmbH	Ristrutturazione edilizia e risanamento energetico dell'Hotel Seehof – esclusa piscina naturale
Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol	Interventi di manutenzione straordinaria per la chiusura della scala aperta
Herbert Ploner	Lavori di risanamento ai sensi del art. 62, comma 1, lettera c) della LP 9/2018, realizzazione di una tettoia e montaggio di un impianto fotovoltaico
Anna Maria Mitterhofer	Ristrutturazione edilizia e lavori di risanamento straordinario „Haslerhof"
Stampfl GmbH	Costruzione di un edificio commerciale e di servizio con posti auto accessori e locali per l'alloggio temporaneo di personale – 1. Variante
Daniel Pedevilla, Sophie Gasser	Risanamento energetico, ristrutturazione ed ampliamento dell'edificio resideziale esistent ai sensi della delibera della Giunta Provinciale n. 964 del 05/08/2014 – 1. Variante
Zingerle Group AG	Costruzione di un edificio commerciale e di servizio della Zingerle Group SPA con posti auto accessori sui lotti 9 e 10 della zona produttiva „Förche III"
Helmut Oberhofer	Ristrutturazione ed ampliamento di un edificio agricolo

Calendario per la pedicure

Il calendario di pedicure per il 2024 è stato pubblicato dalla comunità comprensoriale della Valle Isarco:

Naz: 6 febbraio, 12 marzo, 9 aprile, 14 maggio, 11 giugno, 9 luglio, 13 agosto, 10 settembre, 8 ottobre, 12 novembre, 10 dicembre.
Sciaves: 14 febbraio, 13 marzo, 10 aprile, 15 maggio, 12 giugno, 14 agosto, 11 settembre, 9 ottobre, 13 novembre, 11 dicembre.
Rasa: 25 marzo, 27 maggio, 29 luglio, 30 settembre, 25 novembre.
Il calendario completo per la pedicure per ogni distretto è disponibile anche sul sito web **www.bzgeisacktal.it.**

LAVORO ESTIVO 2024 A RASA: ASSISTENTI ALL'INFANZIA PER I NOSTRI CAMPI FESTIVI

L'associazione "Die Kinderwelt Onlus" ricerca

Assistenti all'infanzia

per i campi estivi a Rasa dal 01.07. – 14.08.2024.

Requisiti:
- diploma di maturità
- esperienza nell'assistenza all'infanzia e nel lavoro con gruppi di bambini
- buone doti relazionali e comunicative, flessibilità e predisposizioni ai rapporti interpersonali

Offriamo:
- formazione e supporto professionale
- retribuzione adeguata
- pasti gratuiti
- un'ambiente di lavoro piacevole
- sabato e domenica libero

Inviaci il Tuo CV e la Tua candidatura a: info@vereinkinderwelt.com.
Ulteriori informazioni su: www.vereinkinderwelt.com

I prelievi di sangue sono di nuovo possibili presso l'ambulatorio del distretto sanitario a Rio di Pusteria ogni mercoledì dalle ore 7.45 alle 8.45.